

GOTTES Gericht über Deutschland - und die Schwere der Mitschuld der freien christlichen Gemeinden

Autor: Thomas Koob / 24. Juni 2025

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	Seite 1
GOTT sendet Gericht über eine Nation, wenn deren Gnadenzeit ungenutzt blieb	Seite 4
Die Preisgabe hat bereits begonnen	Seite 7
Die „Blutschuld“ der freien christlichen Gemeinden	Seite 11
11 Punkte der Schande	Seite 14
Ist Deutschland noch zu retten?	Seite 29
Alea iacta est - Maranatha!	Seite 32
Tick-Tack ...	Seite 35

Einleitung

Was liegt denn dem aktuellen Niedergang Deutschlands nun wirklich zugrunde? Und was hat das alles mit GOTT zu tun? Diese Fragen sollen heute gestellt und auch beantwortet werden. Selbst dann, wenn die meisten diese Fragen weder gestellt, noch beantwortet sehen wollen. Jagt ein gottlos gewordenes Bürgertum doch nur noch dem persönlichen Frieden nach und da bedrohen solche Überlegungen ja die selbst erschaffene Illusion.

Deshalb kann der Irrsinn dieser Tage auch nur noch schwer in Worte gefasst werden. Denn viel zu absurd und geradezu surreal stellt sich das Alltägliche schon für jene dar, die ihren eigenen Verstand noch zu gebrauchen wissen. „Etwas ist faul im Staate Dänemark“¹! Bereits so gewaltig faul, dass es schon zum Himmel stinkt! Von diplomatieloser Kriegstreiberei, flankiert durch eine geradezu selbstmörderische Sanktionspolitik, über den ganzen Genderwahn, die Verblendung durch eine realitätsferne Gesundheits- und Klimaideologie, den Folgen der illegalen Massenmigration, bis hin zu einer völlig gescheiterten Energiewende, was nun in der vorliegenden Gemengelage auch zu einer massiv ansteigenden Staatsverschuldung, Inflation, Verarmung und letztlich auch zur Enteignung führt. Und alles stets untermalt durch die mediale Dauerpropaganda, dass dies ja alles nur „zur Rettung der Welt und zum Wohle der gesamten Menschheit“ geschehe.

Das deutsche Volk scheint all dies aber noch nicht wirklich aus der Ruhe zu bringen. Verzichten die Massen doch noch immer auf eine selbstständige Untersuchung und Prüfung. Also lieber verdrängen, anstatt sich den unbequemen Daten und Fakten zu stellen. Frei nach dem Motto „Nichts sehen, nichts hören und nicht darüber reden“ lebt man heutzutage lieber in seiner wohlbehüteten Blase. Lebt in einer selbstgemachten Seifenblase, die gleich einer Echokammer auch nur noch das zulässt und verstärkt, was gewünscht ist und alle unliebsamen Störgeräusche – besonders die der anderslautenden Standpunkte – einfach auslöscht.

Wird der allgemeine Niedergang also noch weiter voranschreiten, oder ist vielleicht schon eine Trendwende in Aussicht? Gegenwärtig kann leider kein einziger verlässlicher Indikator und keine

1 Diese bekannte Redensart entstammt dem ersten Aufzug von William Shakespeares Tragödie Hamlet und bedeutet, dass etwas nicht in Ordnung ist oder stimmt.

einzig belastbare Kennzahl eine solche Hoffnung auch nur im Ansatz belegen. Das Gegenteil ist leider der Fall: Deutschland befindet sich in seiner schwersten Krise seit dem 2. Weltkrieg.

Alea iacta est!² Es wird also noch schlimmer!

Aber wenn das schon so ist, wo sind dann die Stimmen der Christen dieses Landes zu vernehmen? Wo der Rat und die Wegweisung von jenen Botschaftern CHRISTI, welche doch gerade in solch finsternen Zeiten Licht und Salz sein sollten? Der offensichtliche Befund ist leider sehr traurig: Die überwiegende Masse der „Christen“ unserer Tage verschläft gerade die Endzeit und folgt - genauso wie auch das gottferne Bürgertum - lieber dem unrühmlichen Vorbild der drei bekannten Affen „nichts hören, nichts sehen und nicht darüber sprechen“.

Immer noch hoffend, dass die täglichen Schreckensnachrichten die eigenen vier Wände nie erreichen werden. Immer noch hoffend, dass die eigenen Rücklagen und Scheinsicherheiten auch noch für schlimmere Zeiten ausreichen. Immer noch hoffend, dass wenn auch andere untergehen, man ja selbst noch mit einem blauen Auge davonkommen kann – ist man doch schließlich mit GOTT im Bunde.

Ja wirklich, ist dem so?

Ganze 10 Jahre befindet sich Deutschland nun schon unter dem Gericht GOTTES. 10 verlorene Jahre, ohne jegliches Anzeichen von echter Umkehr! Weder fürchtet sich dieses Land noch vor GOTT, noch gewährt es seinem SCHÖPFER die ihm zustehende Ehre. Selbst die Furcht vor einer „tödlichen“ Pandemie hat hier zu keiner Besserung geführt. Das Gegenteil ist leider der Fall! Anstatt sich bußfertig zu erzeigen, erreichte die Vehemenz des gottlosen und trotzigsten Tuns dieser Generation noch nie gekannte Höhen. GOTT aber, wird ER sich denn wirklich ungestraft spotten lassen? Nein! Denn SEINE unverdientbare und gnädige Langmut hatte ja auch immer schon feste Grenzen (siehe z.B. Jeremia 25). Obwohl der gegenwärtige Niedergang Deutschlands nicht mehr zu übersehen ist, hat all dies aber noch zu keiner tiefgreifenden Erschütterung im deutschen Volk geführt. Gibt dieses Volk doch seinem Hang zur Obrigkeitgläubigkeit, zum blinden Gehorsam, zum Vertrauen auf realitätsferne Illusionen und zur Verdrängung des Offensichtlichen selbst bis heute noch gerne nach. Und wenngleich der allgemeine Niedergang innerhalb des post-christlichen Kulturkreises auch in den anderen westlichen Nationen schon verheerende Spuren hinterlassen hat, so scheint es Deutschland nun besonders hart zu treffen. Aber warum nur das Ganze? Nun, GOTT lässt sich eben doch nicht: „... ungestraft spotten“! Ganz besonders auch dann nicht, wenn die christliche Vergangenheit der Deutschen und ihr geistlicher Abfall hier mit einbezogen werden muss.

„Denn wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und wem viel anvertraut ist, von dem wird man desto mehr fordern.“ - Lukas 12,48.

Was hat Deutschland denn aus seinem christlichen Erbe gemacht? Insbesondere auch im Rückblick auf die frühesten Zeiten der Reformation? Haben sie sich denn wirklich schon einmal besonnen? Haben sie vielleicht damit angefangen, auch endlich einmal GOTT die Ehre zu geben? Und sind sie womöglich schon demütig zu ihrem HERRN und SCHÖPFER zurückgekehrt?

Nein, stattdessen haben sie sich schon nahezu vollständig von IHM abgewandt!

2 Aus dem Lateinischen: Die Würfel sind gefallen!

Deshalb hat GOTT im Jahr 2015 auch damit begonnen, dieses Volk dahinzugeben! Deshalb hat ER seine bewahrende Hand zurückgezogen, um ein gottloses deutsches Volk nun völlig ungehindert von seinen demokratisch gewählten - aber ebenso gottlosen - Eliten in den sicheren Untergang führen zu lassen. Denn die von diesen Eliten forcierte Deindustrialisierung Deutschlands hat bereits eine volkswirtschaftliche Niedergangsspirale in Gang gesetzt, die sich selbst dann noch um mindestens 10 bis 15 Jahre verschärfen wird, selbst wenn man heute noch eine Kehrtwende um 180 Grad vollziehen würde. Daran kann auch eine durch grobe Lügen erkaufte Neuverschuldung in Billionenhöhe nichts mehr ändern. Das Gegenteil ist leider der Fall! Denn mit einer völlig illusionären Migrations-, Klima-, Energie-, Gender-, Wirtschafts- und Gesundheitspolitik konnte ein ignorantendes deutsches Volk nun auch ein weiteres mal hinter die Fichte geführt werden. Willfährig unterstützt durch den medialen Dauerbeschuss der öffentlich-rechtlichen Medienanstalten. Mit unser aller Augen dürfen wir deshalb auch mitansehen, wie gerade die Grundlage des bisherigen Wohlstands dieses Landes vernichtet wird. Die öffentliche Sicherheit aber, diese liegt ja schon seit einem ganzen Jahrzehnt im Sterben. Das Bürgertum dieses Landes wird deshalb nun auch sehr bitter ernten müssen, was es durch seine gottlose Ignoranz und sein fahrlässiges Votum an den Wahlurnen über viele Jahrzehnte hinweg gesät hat - was bestellt wurde, wird nun geliefert!

Und bei alledem schlummert eine kranke und unbußfertige Christenheit den Schlaf der Selbstgefälligen. In selbsterwähltem Gottesdienst sucht diese zwar immer noch regelmäßig Ablenkung und Trost bei GOTT, verschließt ihre Augen aber vehement vor den deutlichen Zeichen des göttlichen Gerichts, welches bereits über unser Land hereingebrochen ist.

Was kann auf einer solchen Grundlage also noch anderes erwartet werden, außer dem, dass der allgemeine Niedergang mit stetig zunehmender Geschwindigkeit voranschreiten wird! Denn jenes aus der Geschichte bereits bekannte und deutlich erkennbare Muster manifestiert sich auch in diesen Tagen erneut: Mit der Vernichtung der vorhandenen Wohlstandsgrundlage und einem vorsätzlich provozierten Verlust an innerer Sicherheit, wurde nun ein massives Fundament zur vollständigen Ausweitung totalitärer staatlicher Kontrollstrukturen gelegt. Durch eine böswillige Vernichtung der alten Ordnung wurde also der Raum für eine neue totalitäre Ordnung geschaffen. Die Mehrheit der deutschen Bevölkerung wird dies aber nicht erkennen, bis sie die schwere Kette der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Versklavung am eigenen Leibe erfahren muss. Dann und erst dann wird die Masse der Bevölkerung aufwachen. Allerdings wird es zu diesem Zeitpunkt schon viel zu spät sein!

Und wie viele der heute noch besonders selbstgefälligen und unbekümmerten Rentner („nach mir die Sintflut!“) wird das Ganze dann besonders hart treffen? Glauben diese doch noch immer fest daran, dass es für sie ja noch irgendwie reichen wird.

Eine salzlose Christenheit aber, diese wird es noch härter treffen! Muss das göttliche Gericht doch stets am Hause GOTTES anfangen (siehe z.B. Hesekiel 9,6; 1. Petrus 4,17; u.w.). Aus diesem Grund warnte uns der HERR JESUS CHRISTUS ja auch schon eindringlich davor, was man in einem solchen Falle zu erwarten hat:

„Ihr seid das Salz der Erde. Wenn aber das Salz töricht wird, womit soll es wieder salzig gemacht werden? Es taugt zu nichts mehr, als dass es hinausgeworfen und von den Leuten zertreten wird.“ - * Matthäus 5,13

„Ich kenne deine Werke, dass du weder kalt noch heiß bist. Ach, dass du kalt oder heiß wärst! So aber, weil du lau bist und weder kalt noch heiß, werde ich dich ausspeien aus meinem

Mund. Denn du sprichst: Ich bin reich und habe Überfluss, und mir mangelt es an nichts! — und du erkennst nicht, dass du elend und erbärmlich bist, arm, blind und entblößt. Ich rate dir, von mir Gold zu kaufen, das im Feuer geläutert ist, damit du reich wirst, und weiße Kleider, damit du dich bekleidest und die Schande deiner Blöße nicht offenbar wird; und salbe deine Augen mit Augensalbe, damit du sehen kannst! Alle, die ich lieb habe, die überführe und züchtige ich. So sei nun eifrig und tue Buße!“ - Offenbarung 3,15-17

Im folgenden werden wir uns deshalb auch einmal genauer anschauen, warum das alles so kommen musste und auch weiterhin voranschreiten wird.

GOTT sendet Gericht über eine Nation, wenn deren Gnadenzeit ungenutzt blieb

Deutschland kann zwar auf eine christliche Vergangenheit zurückblicken, ein christliches Land ist Deutschland aber schon lange nicht mehr. Selbst die Gnadenzeit, die GOTT den Deutschen auch nach dem 2. Weltkrieg noch einmal gewährte, blieb nahezu ungenutzt. Anstatt GOTT für diesen Gnadenerweis auf Knien zu danken, betete man nun lieber das Wirtschaftswachstum, den Wohlstand, den Humanismus und die eigene Kraft an. Sogar den europäischen Friedensschluss und den wirtschaftlichen Aufschwung schrieb man sich am Ende nur selbst zu. Anstatt in all diesen Gnadenjahren aber endlich einmal zu GOTT umzukehren, hat man sich lieber den alten Götzen in einem modernisierten Gewand zugewandt. Anstatt GOTT in Ehrfurcht zu suchen, strebte man nun auch noch eine moderne Form der „Freiheit von der Gottesfurcht“ an. Aus diesem Grund konnten sich die evangelischen Landeskirchen ja auch nahezu unbemerkt vom letzten Rest an schriftgemäßer Orthodoxie trennen, um sich von da an ganz der liberalen Theologie hinzugeben. Dadurch sind diese dann aber auch endgültig der geistlichen Hurerei anheim gefallen. Und leider wurde auch dieser illusionäre Selbstbetrug zu einem weiteren deutschen Exportschlager: Liberale Theologie – Made and perfected in Germany³!

Was hierdurch von den evangelischen Landeskirchen noch übrig blieb, war lediglich eine ausgehöhlte christliche Scheintradition. Und dass sich unter diesen neuen Vorzeichen dann auch eine, vom römisch-katholischen Papsttum (siehe „Hure Babylons“ in Offenbarung 17,5) schon lange erhoffte, ökumenische Zusammenarbeit auftat, war schon geradezu zwangsläufig. Denn zu keiner Zeit der Geschichte war die römisch-katholische Kirche eine christliche Gemeinde nach biblischen Maßstäben - *besonders seit ihrer blasphemischen Machtergreifung durch das Dreikaiseredikt im Jahre 380* - noch sind es die abgefallenen evangelischen Landeskirchen von heute.

Auf diesem maroden geistlichen Fundament konnte die 68er-Bewegung nun auch nahezu ungestört ihren „Marsch durch die Institutionen“ beginnen, um ihre gottlose Kulturrevolution ins ganze Land zu tragen. Heute, mehr als 50 Jahre später, hat jene unselige Saat ihre verwerfliche Frucht bereits in allen Institutionen zur vollen Reife gebracht. Jedoch nur, um nun in sehr naher Zukunft - nämlich am TAG DES HERRN⁴ - in dem Feuer des göttlichen Zorns verbrannt zu werden.

3 Zu deutsch: Hergestellt und perfektioniert in Deutschland!

4 Die Bezeichnung »TAG DES HERRN« ist gemäß der HEILIGEN SCHRIFT als eine Zeitspanne von 7 Jahren am dieses Zeitalters zu verstehen, in denen GOTT schwere Gerichte über diesen Erdkreis bringen wird. Am Ende dieses Zeitspanne wird JESUS CHRISTUS dann sichtbar für alle Menschen auf diese Erde zurückkehren, um gegen den Antichristen und seine Armeen - aus immer noch gegen GOTT rebellierenden Menschen - zu kämpfen und diese auch zu besiegen. Dann wird JESUS CHRISTUS sein 1000 jähriges Friedensreich hier auf Erden errichten, bevor ER nach Ende auch dieser Epoche eine komplett neue und ewige SCHÖPFUNG erschaffen wird.

Und die sexuelle Revolution der 68er-Bewegung war damals ja auch nur der Anfang. Denn dieser folgte bereits eine homosexuelle Revolution auf dem Fuße und nun in unseren Tagen auch noch die dämonische Perversion einer transsexuellen Revolution in einem geradezu irrsinnigen Genderwahn. Deshalb sucht man im Duden bereits vergeblich nach passenden Worten, um die Absurdität dieser Tage noch ausreichend beschreiben zu können. Was jedoch GOTTES Antwort auf all dies sein wird, das ist bereits völlig unmissverständlich aus SEINEM WORT zu entnehmen: Eine von GOTT ausgestreckte Hand, die das göttliche Gericht über eine solche Nation befiehlt (Jesaja 5,20-30)!

Was hat denn eine unbußfertige Nation zu erwarten, die bereits mehr als 6,4 Millionen ungeborene Kinder straffrei abtreiben ließ? Mit einer durchschnittlichen Fallzahl (seit 1974) von circa 125.000 Abtreibungen pro Jahr! Selbst 2024 lag diese Fallzahl noch bei über 100.000 Abtreibungen! Aktuell also ca. 280 staatlich amnestierte Kindstötungen pro Tag! Und nebenbei gesagt: Deutschland hätte auch nie ein Problem mit seiner demographischen Entwicklung und dem angeblichen „Fachkräftemangel“ gehabt, wenn man dieses millionenfache Kapitalverbrechen verhindert hätte.

Hat denn GOTT die Menschheit nicht schon eindringlich vor solch bösen Taten gewarnt, auf dass **„nicht jemand unter ihnen gefunden werde, der seinen Sohn oder seine Tochter durchs Feuer gehen lasse“** (5.Mose 18,10) **„nach den Gräueln der Heiden, die der HERR vor den Kindern Israel vertrieben hatte“** (2. Könige 16,3) ?

So beschreiben die diesbezüglich in der SCHRIFT geschilderten Sachverhalte im Grunde schon genau das, was wir auch heute in dem Akt der Abtreibung beklagen müssen. Es ist das Töten eines unschuldigen Kindes, dem eigentlich der höchste gesellschaftliche Schutzanspruch zugestanden hätte. Deshalb war, ist und bleibt die Abtreibung auch eine vorsätzliche Tötung und das Vergießen von unschuldigem Blut!

„Diese sechs hasst der HERR, und sieben sind seiner Seele ein Gräuel: stolze Augen, eine falsche Zunge, Hände, die unschuldiges Blut vergießen, ein Herz, das böse Pläne schmiedet, Füße, die schnell zum Bösen laufen, ein falscher Zeuge, der Lügen ausspricht, und einer, der Zwietracht sät zwischen Brüdern.“ - Sprüche 6,16-19

„Und sie vergossen unschuldiges Blut, das Blut ihrer Söhne und ihrer Töchter, die sie den Götzen Kanaans opferten; und so wurde das Land durch Blutschuld entweiht.“ - Psalm 106,28

Ja, man opfert heute zwar keine Kinder mehr für die Götzen Baal oder Moloch, aber man tötet diese Kinder für seinen persönlichen Wohlstand und Frieden - was im Grunde auch nichts anderes als ein Götzendienst ist! Ist es doch **„... die Habgier, die Götzendienst ist“** (Kolosser 3,5). Ein Großteil der abgetriebenen Kinder wird dann im Rahmen der fachgerechten Entsorgung auch noch verbrannt, was sogar sehr präzise dem Tatbestand aus 5. Mose 18 entspricht (siehe auch 5. Mose 12,31). Und die göttliche Konsequenz von all dem sollte eigentlich jeden bis ins Mark erschüttern: **„Denn wer so etwas tut, ist dem HERRN ein Gräuel, und um solcher Gräuel willen vertreibt der HERR, dein Gott, [solche] ... aus ihrem Besitz.“** (5. Mose 18,12).

Deutschland hat sich durch diese Blutschuld also schon entweiht! Und ein unbußfertiges Deutschland wird nun auch noch seinen Wohlstand und seinen Besitz verlieren müssen!

Wussten sie denn, dass es in Deutschland bereits politische Bestrebungen gibt, welche die Abtreibung sogar völlig straffrei stellen möchte? Ein breiter und somit gesellschaftlich auch vernehmbarer Aufschrei, betreffs eines solchen „Verbrechens an der Menschlichkeit“, fällt jedoch

völlig aus. Und von der Christenheit unserer Tage ist in der Summe ja auch schon fast nichts mehr zu hören!

Wer also immer noch darauf hofft, dass GOTT dieses Land - alleine schon aufgrund dieses einen Gräuels - ungestraft davon kommen lässt, der irrt sich leider gewaltig! Denn das göttliche Gericht über Deutschland hat bereits begonnen! Vor unser aller Augen - wenn man es denn nur sehen will!

GOTT hält nun Gericht über ein gottloses Land, das sich auch noch seit vielen Jahrzehnten mit einer humanistischen und in „Gutmenschentum“ verkleideten Heuchelei brüstet. Einer Heuchelei, die vielfach bereits so verkommen ist, dass es einem glatt die Sprache verschlägt. Denn selbst das mantraartige Dreschen von wohlklingenden Sozialphrasen kann schon lange nicht mehr darüber hinwegtäuschen, dass in den meisten Herzen nur noch eine völlig egoistische Gleichgültigkeit und Kälte regiert. Definiert sich eine atheistische Grundprägung doch zu aller erst einmal in dem, was man ganz persönlich erreichen, was man sich leisten und dann in der Folge auch noch in der Gesellschaft darstellen kann. Ja, darstellen kann, weil man sich ja auch stets noch die Anerkennung und Bewunderung der Anderen wünscht. Giert der gefallene Mensch doch gerade deshalb so nach Anerkennung und Bewunderung, weil er echte Größe in sich selbst ja nicht finden kann.

Durch schönes Reden sucht man also Anerkennung und Bewunderung. Ja, man möchte gerne als einer der „Guten“, „Erfolgreichen“ und „Intelligenten“ dastehen, obwohl im Inneren schon seit langer Zeit das Raffen, Taktieren, Neid, Missgunst und der stetige Vergleich mit den Anderen herrscht. Deshalb ist es ja auch gerade die „Selbstsucht“, die zu der eigentlich vorherrschenden Triebfeder in dieser post-christlichen⁵ Gesellschaft geworden ist. Wenn es solchen Gutmenschen aber einmal ans eigene, ganz persönliche Hemd gehen sollte, ja, dann würde die Maske ihrer Heuchelei blitzschnell fallen. Denn wie ein Fähnchen im Wind, würden sie in Windeseile ihre Richtung wechseln, dann, wenn ihr eigener ganz persönlicher Wohlstand und Friede gefährdet wäre: „*Oh heiliger St. Florian, schütz unser Haus, zünd andere an!*“.

Und gerade aus diesem Grund kann eine neuheidnische Gesellschaft letztendlich auch nichts anderes hervorbringen als Selbstsucht, Lieblosigkeit, Ignoranz, Ungerechtigkeit, Korruption, Unterdrückung und Ausbeutung. Und wenn wir wirklich ehrlich zu uns wären, dann müssten wir uns auch eingestehen, dass dies ja auch schon lange zu unserem gesellschaftlichen Einerlei gehört!

Und natürlich nutzten die gottlosen Eliten diesen traurigen Sachverhalt auch schon immer zu ihrem eigenen Vorteil aus. Denn mit ihrer „*Brot und Spiele*“-Taktik, durch welche sie das gemeine Volk ja schon zu allen Zeiten zu „beglücken“ suchten, haben sie auch heute noch das beste Mittel, um die Massen gefügig zu halten und von den eigentlichen Problemen und Entwicklungen abzulenken. Die Methoden zur medialen Massenmanipulation und zur totalitären Kontrolle haben nun aber schon ein Maß an Perfektion erreicht, wie dies in der gesamten Menschheitsgeschichte ohne jeglichen Vergleich ist. Dem Einsatz der „künstlichen Intelligenz“ wird hierbei noch eine entscheidende Rolle zukommen.⁶

Deutschland ist nun in seinem Endspiel angekommen!

Bei alledem legt die christliche Vergangenheit Deutschlands nun aber auch noch eine weitere ernsthafte Konsequenz nahe. Denn „**... der den Willen seines HERRN kannte und sich nicht**

⁵ nach-christlichen

⁶ Mit dem Einsatz der künstlichen Intelligenz (KI) verfügt die Menschheit nun erstmals über eine Technik, die auch eine globale Kontrolle jedes einzelnen Menschen zulässt. Viele neue KI-Rechenzentren, in welche man gerade mit Unsummen investiert, können dem Antichristen nun eine globale Kontrolle in Echtzeit ermöglichen und auch neue Wege zur Massenmanipulation eröffnen, die man heute noch gar nicht absehen kann.

bereithielt und auch nicht nach seinem Willen tat, wird viele Schläge erleiden müssen; wer ihn aber nicht kannte und doch tat, was Schläge verdient, der wird wenig Schläge erleiden müssen. Denn wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und wem viel anvertraut ist, von dem wird man desto mehr fordern.“ (Lukas 12,47-48).

Deutschland, das einstige Land der Reformation, wird also mehr Schläge zu erleiden haben, als andere Nationen!

Denn durch das hierzulande immer noch recht weit verbreitete und traditionell gepflegte Scheinchristentum (evangelisch, wie katholisch; in 2024 noch ca. 46% der Gesamtbevölkerung) fallen jetzt auch noch weitere Flüche auf Deutschland. Denn niemand, der den NAMEN des HERRN und das WORT GOTTES missbraucht, oder SEIN EVANGELIUM verfälscht, wird ungestraft davon kommen:

„Du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, nicht missbrauchen! Denn der HERR wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen missbraucht.“ - 5.Mose 5,11

„Fürwahr, ich bezeuge jedem, der die Worte der Weissagung dieses Buches hört: Wenn jemand etwas zu diesen Dingen hinzufügt, so wird Gott ihm die Plagen zufügen, von denen in diesem Buch geschrieben steht; und wenn jemand etwas wegnimmt von den Worten des Buches dieser Weissagung, so wird Gott wegnehmen seinen Teil vom Buch des Lebens und von der heiligen Stadt, und von den Dingen, die in diesem Buch geschrieben stehen.“ - Offenbarung 22,18-19

„Mich wundert, dass ihr euch so schnell abwenden lasst von dem, der euch durch die Gnade des Christus berufen hat, zu einem anderen Evangelium während es doch kein anderes gibt; nur sind etliche da, die euch verwirren und das Evangelium von Christus verdrehen wollen. Aber selbst wenn wir oder ein Engel vom Himmel euch etwas anderes als Evangelium verkündigen würden als das, was wir euch verkündigt haben, der sei verflucht! Wie wir es zuvor gesagt haben, so sage ich auch jetzt wiederum: Wenn jemand euch etwas anderes als Evangelium verkündigt als das, welches ihr empfangen habt, der sei verflucht!“ - Galater 1,8-9

„Denn wenn der, welcher [zu euch] kommt, einen anderen Jesus verkündigt, den wir nicht verkündigt haben, oder wenn ihr einen anderen Geist empfangt, den ihr nicht empfangen habt, oder ein anderes Evangelium, das ihr nicht angenommen habt, so habt ihr das gut ertragen.“ - 1. Korinther 11,4

Ganze 70 Jahre (1945-2015) gewährte GOTT also den Deutschen zur Umkehr, bevor ER im Jahre 2015 mit SEINER Preisgabe beginnen musste.

Die Preisgabe hat bereits begonnen

Deutschland ist nicht nur reif zum Gericht, sondern auch schon reif zur Preisgabe. Und das erste, das 2015 durch diese Preisgabe fiel - *weil von GOTT dahingegeben* - waren unsere Grenzen. Denn mit offenen Grenzen kann weder die notwendige innere Sicherheit garantiert, noch ein stabiles Gemeinwesen bewahrt bleiben. Insbesondere ja gerade auch dann nicht, wenn es sich bei der illegalen Massenmigration um eine mehrheitliche Unterwanderung durch die freiheitsfeindlichen Kräfte des imperialistischen Islamismus handelt. Eine ausführliche Bewertung all dessen, was schon vor gut 10 Jahren seinen bitteren Anfang fand, habe ich bereits ausführlich in den Arbeiten

Aufruf zur Gründung von Bußgemeinschaften⁷ und Darlegung der Grundlage zur geistlichen und biblischen Deutung gegenwärtiger Ereignisse⁸ dargelegt. Allerdings will die Mehrheit dieses Volkes die Tragweite, der bereits in 2015 erfolgten Zeitenwende, selbst bis heute nicht erkennen. Stattdessen bedienen sich die ignoranten und unbußfertigen Massen lieber der Verdrängung und kehrten deshalb auch recht schnell zu ihrer vertrauten Tagesordnung zurück. Auf die Masse der freien Gemeinden trifft all dies leider auch zu. Und genau aus diesem Grund verschläft die Christenheit dieser Tage ja auch ihre entscheidende Zeit. Allerdings, so gilt es nun auch einmal eindringlich zu warnen, nur bis zu dem Tag eines schrecklichen Erwachens - gefolgt von einer Nacht, da niemand mehr wirken kann.

Der wirtschaftliche Niedergang und die Zerstörung einst stabiler gesellschaftlicher Strukturen nahm bereits 2015 / 2016 so entscheidend an Fahrt auf, dass die Existenzgefährdung des Gemeinwesens schon damals deutlich abzusehen war. Denn das angebliche „neue deutsche Sommermärchen“ des Jahres 2015⁹ hat sich, genauso wie auch der sogenannte „Arabische Frühling“¹⁰ im Jahre 2011, schnell zu einem destabilisierenden und zerstörerischen Albtraum ausgewachsen. Es war also das Jahr 2015, in dem GOTT nun jenen schwachen und korrumpierten deutschen Politikern völlig freie Hand ließ, um hierdurch Deutschland in seiner Unbußfertigkeit preiszugeben.

Und das Hauptmerkmal dieser göttlichen Preisgabe konnte zu aller erst einmal am dramatischen Verlust von Weisheit und gesundem Menschenverstand erkannt werden. Ganz besonders ja auch deshalb, weil es sich bei der Glaubenspraxis der vielen Kirchenchristen in Deutschland ja meist nur noch um eine heuchlerische Darstellung völlig sinnentleerter christlicher Traditionen handelte. Also handelte GOTT nun auch „sehr wunderlich“ an diesem Volk:

„Weiter spricht der Herr: Weil sich dieses Volk mit seinem Mund mir naht und mich mit seinen Lippen ehrt, während es doch sein Herz fern von mir hält und ihre Furcht vor mir nur angelerntes Menschengebot ist, siehe, so will auch ich künftig mit diesem Volk wundersam, ja überaus wundersam und verwunderlich umgehen; und die Weisheit seiner Weisen soll zunichtwerden und der Verstand seiner Verständigen unauffindbar sein.“ - Jesaja 29,13-14

„Zuschanden geworden sind die Weisen; sie sind erschrocken und haben sich selbst gefangen; denn siehe, sie haben das Wort des HERRN verworfen — was für eine Weisheit bleibt ihnen da noch übrig?“ - Jeremia 8,9

Und wenn sich heute schon die Atheisten über so viel Unverstand bei ihren politischen Führern wundern, so beweist dies doch nur, wie viel Verstand bereits verloren gegangen ist. Wenn die Massen doch nur erkennen wollten, dass es GOTT höchstselbst war, der die Weisheit eines gottlosen und unbußfertigen Volkes zunichte gemacht hat. Denn ER war es, der dann auch noch den Verstand der letzten Verständigen unauffindbar sein ließ. Nicht, weil die Weisheit durch das WORT GOTTES plötzlich nicht mehr auffindbar gewesen wäre (siehe Sprüche 8,1-5). Nein!, sondern nur deshalb, weil die Massen die Liebe zur Wahrheit ja bereits verworfen hatten. Stattdessen wandten sich die Massen lieber der Lüge und dem gefälligen Selbstbetrug zu und verfolgten am Ende auch noch jene, die es noch wagten den Mund mit Einsicht zu öffnen.

7 <http://www.ikabod.de/Artikel/Aufruf-zur-Grundung-von-Bussgemeinschaften.pdf>

8 <http://www.ikabod.de/Artikel/Darlegung-der-Grundlage-zur-geistlichen-und-biblischen-Deutung-gegenwartiger-Ereignisse---AzGvB.pdf>

9 Betreffs des Flüchtlingsstroms im Spätsommer 2015 sprachen nicht wenige Politiker, begleitet durch die Medien, von einem „neuen deutschen Sommermärchen“. Die positive Bezeichnung als „neues deutsches Sommermärchen“ leitete sich von der die Fußball-WM 2006 ab, welche damals als deutsches „Sommermärchen“ bezeichnet wurde.

10 Der Arabische Frühling bezeichnet eine Serie von Protesten, Aufständen und Revolutionen in der arabischen Welt, die in 2011 begann.

„Darum muss der Einsichtige zu dieser Zeit schweigen; denn es ist eine böse Zeit.“

- Amos 5,13

Ein gottlos gewordenes Volk gab sich also einer nicht-rationalen Illusion hin, was unter dem Strich auch zur Auflösung der bisher gültigen Werte führte. Deshalb ist es auch nicht wirklich verwunderlich, dass wir in dem Genderwahn dieser Tage bereits jenes gesellschaftliche Symptom identifizieren können, welches wohl am deutlichsten aufzeigt, wie tief diese Generation bereits gefallen ist. Denn wer schon nicht mehr klar zwischen Mann und Frau unterscheiden kann, dem ist offensichtlich auch schon der letzte Rest an gesundem Menschenverstand verloren gegangen.

„Wehe denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die Finsternis zu Licht und Licht zu Finsternis erklären, die Bitteres süß und Süßes bitter nennen!“ - Jesaja 5,20

„... Weil sie die Liebe zur Wahrheit nicht angenommen haben, durch die sie hätten gerettet werden können, darum wird ihnen Gott eine wirksame Kraft der Verführung senden, sodass sie der Lüge glauben“ - * 2. Thessalonicher 2,10-11

Deshalb führte die göttliche Dahingabe des deutschen Volkes auch schon zu einem beträchtlichen Verlust an Wohlstand und bürgerlichen Freiheiten. Dies ist aber erst der Anfang!

Ein Verlust an Wohlstand ist deshalb eingetreten, weil jener, durch eine irrsinnige Politik verursachte Realschaden (Klimawandel, Energiewende, illegale Migration, Genderwahn, Sanktionspolitik, diplomatielose Kriegstreiberei, Steuerverschwendung und Neuverschuldung auf Rekordhöhe, ...) nun bitter von den eigenen Bürgern bezahlt werden muss. Und wie? Durch immer mehr Inflation, Steuern, Abgaben und letztlich auch Enteignung! Und deshalb geht es mit der deutschen Wirtschaft nun auch steil bergab. Die Kosten für den Sozialstaat sind regelrecht explodiert, weil die Kommunal-, Sozial- und Krankenkassen bereits bis zum Bersten hin belastet werden. Nicht zuletzt ja gerade auch deshalb, weil jene Kassen nun schamlos von den Folgen einer illegalen Migration ausgeplündert werden können.

Ein Verlust an Freiheit ist deshalb eingetreten, weil die von den Regierungseliten vorangetriebene Destabilisierung Deutschlands zu keinem einzigen Zeitpunkt mit den jeweils vorhandenen Ressourcen zu bewältigen war. Daran änderte auch die allseits bekannte Parole „Wir schaffen das!“ nichts. Also erschuf das von diesen Eliten erzeugte Chaos gerade jenes Fundament, welches ihnen nun auch zur Ausweitung ihrer eigenen totalitären Machtansprüche dient. Francis Schaeffer lag 1976 schon völlig richtig, als er in seinem Werk „Wie können wir denn Leben?“ bereits treffend voraussagte, dass ein Volk, das sich von dem gesunden christlichen Deutungsrahmen abwendet, in der Folge auch die hierauf gegründeten Freiheiten verlieren muss. Verlieren muss, bis es sich an seinem bitteren Ende in einer neuen Diktatur wiederfindet.

Zuerst sandte GOTT also ein Heer von Kultur-Feinden ins Land, dann in der Folge auch noch eine Seuche. Und da ich bereits ausführlich über diese Corona-Jahre berichtet habe, werde ich dies an dieser Stelle auch nicht mehr weiter vertiefen. Jene Prognosen aber, die ich aufgrund der belastbaren Fakten schon damals treffen konnte, haben sich bereits präzise erfüllt. Denn eine gottlose und autokratisch agierende Corona-Politik hat den Niedergang der deutschen Wirtschaft, den Verlust an bürgerlichen Freiheiten und die gesellschaftliche Spaltung (divide et impera!¹¹) - wie vorausgesagt - noch einmal auf dramatische Weise verschärft. Und mit Beginn des Ukrainekrieges

11 divide et impera (Latein) = spalte und herrsche; Denn ein Volk, dass gespalten werden kann (i.S. eines uneins Machens und gegeneinander Aufbringens), kann auch besser beherrscht werden

im Jahre 2022, einer auf dem Fuße folgenden, geradezu selbstmörderischen Sanktionspolitik, sowie einer sich hierdurch auch noch weiter verschärfenden Energiekrise, haben wir uns nun auch noch eine Wirtschaftskrise „auf Steroiden“ herangezuechtet. Eigentlich müsste man an dieser Stelle auch nicht erneut in Erinnerung rufen, was denn die eigentliche Ursache dieser selbstgemachten Energiekrise ist: Eine völlig realitätsferne, die Mathematik und Physik verleugnende links-grüne Ideologie. Die Inflation lastet durch diese ganze Gemengelage bereits so schwer auf dem Volk, dass hierdurch bereits viele private Rücklagen vernichtet worden sind. Der zukünftige Verlust an abertausenden von Arbeitsplätzen - auch betreffs des unregulierten Einsatzes der künstlichen Intelligenz¹² - wird all dies aber noch weiter verschärfen.

Die Schuld, welche in diesem bösen Spiel auch den öffentlichen Medienanstalten - genauso wie den steuerfinanzierten Amtskirchen - zuzurechnen ist (z.B. betreffs illegaler Migration, Klimakrise, Energiewende, Genderwahn, Corona-P(l)andemie, Ukrainekrieg ...), kann meines Erachtens auch gar nicht mehr überbetont werden. Denn als willfähige Steigbügelhalter ihrer gottlosen Regierungseliten verengten sie nicht nur den Meinungskorridor, sondern machten nun auch noch Front gegen die Meinungsfreiheit selbst. Nur das „veröffentlichte“ und durch die Regierung vertretene Narrativ¹³ durfte noch als Wahrheit gelten und nur deren moralisches Fundament als das einzig Legitime. Aber selbst nach der Beschneidung der Meinungsfreiheit durch die Einführung immer neuer Zensurgesetze (DSA, NetzDG u.w.), durch die Etablierung von mit Steuermitteln finanzierter Meldestellen, NGOs und Faktenchecker, war immer noch kein breiter Aufschrei in der deutschen Bevölkerung zu vernehmen.

Betete Deutschland doch neben den Götzen Gesundheit und Wohlstand, ja seit langer Zeit auch schon die Natur an. Also die Schöpfung, anstatt den SCHÖPFER! Deshalb konnte die Regierung ja gerade in diesem Bereich auch besonders schwere und irrsinnige Lasten auf seine Bürger legen. Es sollte also alles getan werden, um das Klima, die Natur und am besten auch noch die ganze Welt zu retten. Eigentlich erübrigt es sich von ganz alleine darauf hinzuweisen, dass dies - rein mathematisch gesehen - natürlich nur ein völlig illusionärer Schwachsinn ist. Und obwohl sich die Steuereinnahmen zwischen 2010 und 2023¹⁴ schon nahezu verdoppelt hatten, konnten die Haushaltslöcher in 2024 nur noch mit billigen Taschenspielertricks gestopft werden. Hierzu benannte man einfach die „neuen Schulden“ in „Sondervermögen“ um. Deutschland hatte also schon seit langer Zeit ein gewaltiges Problem mit der geradezu irrsinnigen Verschwendung - wenn nicht sogar Veruntreuung - von Steuermitteln. Und trotz all diesem: Ein gottloses Volk lässt sich - so zeigt es ja auch die Geschichte - bereits mit völlig haltlosen und geradezu wahnsinnigen Ideologien in den Abgrund führen, wenn man diese Ideologien nur oft genug und öffentlichkeitswirksam von irgendwelchen „Experten“ wiederholen lässt.

„Da sie sich für weise hielten, sind sie zu Narren geworden und haben die Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes vertauscht mit einem Bild, das dem vergänglichen Menschen, den Vögeln und vierfüßigen und kriechenden Tieren gleicht. Darum hat sie Gott auch dahingegeben ... sie, welche die Wahrheit Gottes mit der Lüge vertauschten und dem Geschöpf Ehre und Gottesdienst erwiesen anstatt dem Schöpfer, der gelobt ist in Ewigkeit. Amen!“ - Römer 1,21-25

Fassen wir kurz zusammen: Sowohl Wirtschaft als auch Gemeinwesen befinden sich bereits im freien Fall. GOTT musste Deutschland nach Ablauf seiner Gnadenfrist preisgeben, weil es die

12 Durch den Einsatz der künstlichen Intelligenz, können nun auch immer mehr Arbeitsvorgänge durch Computer erfolgen. Dies wird in vielen Branchen zu drastischen Verschiebungen und Arbeitsplatzverlusten führen.

13 Narrativ = die Erzählung

14 Steuereinnahmen insgesamt in Deutschland: 530,6 Milliarden Euro in 2010 und bereits 915,8 Milliarden Euro in 2023. Für 2025 werden bereits Steuereinnahmen von über 1000 Milliarden Euro (1. Billion Euro) geschätzt.

gesunde Erkenntnis verworfen hat. Hat Deutschland die von GOTT gewährte Gnadenzeit doch schändlichst verschmätzt, anstatt diese zur heilsamen Umkehr zu nutzen. Deshalb musste GOTT nun auch Deutschland verwerfen. Und weil die Deutschen selbst bis heute noch nicht umkehren wollen, bleibt GOTTES Hand auch weiterhin ausgestreckt. Ausgestreckt über diese Nation, um weitere Schläge auf dieses Land hernieder zu befehlen, bis dieses Volk an seinem bitteren Ende alles an Sicherheit, Wohlstand, Besitz und Freiheit verloren haben wird.

Die „Blutschuld“ der freien christlichen Gemeinden

Der traurige Niedergang Deutschlands verlief jedoch Hand in Hand mit dem Niedergang seiner freien christlichen Gemeinden. Anstatt konservativ in diese sterbende Gesellschaft hineinzuwirken, ließ man sich lieber vom Zeitgeist verführen. Anstatt gegen den Strom zu schwimmen, ließ man sich lieber unauffällig mit dem Strom treiben. Anstatt das Salz dieser gefallenen Erde zu sein, wollte man die verlorenen Massen lieber mit Zucker anlocken. Deutschland befindet sich ja auch gerade deshalb im Niedergang, weil die Masse der Christen, die nach SEINEM Namen genannt sind, sich schon lange nicht mehr vor ihrem HERRN demütigten, weil sie SEIN Angesicht nicht mehr ernsthaft suchten, weil sie nicht mehr in Übereinstimmung mit GOTTES Willen beteten und weil sie auch nicht mehr von ihren falschen Wegen umkehren wollten (siehe 2. Chronik 7,13-14).

Hat man es sich doch schon so komfortabel eingerichtet in diesem Land und es vielfach auch zu einem beträchtlichem Wohlstand gebracht. Hat sich stromlinienförmig in eine untergehende Gesellschaft integriert. Integriert, ohne dieser Gesellschaft, welche sich ja bereits auf dem breiten Weg zur Hölle befindet, überhaupt noch etwas entgegen zu stellen! Im praktischen Leben passte man sich sogar heidnischen Sitten und Gebräuchen an, um weniger aufzufallen (siehe z.B. 1. Petrus 4,3-4) und seinen eigenen Wohlstand nicht zu gefährden. Den von der SCHRIFT verordneten Kampf gegen die Irrlehre (siehe z.B. Judas 1,3) hat man schnell einem einseitigen und ehrlosen Burgfrieden geopfert. Sich in der Folge dann auch noch der Illusion hingegen, dass man die „gute Nachricht“ von JESUS CHRISTUS ja auch ohne die schlecht verkäufliche Nachricht des bevorstehenden Gerichts verkündigen könne. Viele sogenannten „Christen von heute“ leben deshalb seit langer Zeit auch gerade schon so, als hätte das WORT GOTTES nie von einem Tag gesprochen **„an dem GOTT den Erdkreis in Gerechtigkeit richten wird durch einen Mann (JESUS CHRISTUS), den er dazu bestimmt hat und den er für alle beglaubigt, indem er ihn aus den Toten auferweckt hat.“** (Apostelgeschichte 17,31).

Deshalb verkündigt der überwiegende Teil der freien Gemeinden von heute ja auch kein göttliches Gericht, keine Buße und keine schriftgemäße Bekehrung mehr!

Und weil sie das nicht mehr tun wollten, haben diese freien Gemeinden bereits eine gewaltige Blutschuld auf sich geladen. Weil die freien Gemeinden kein konservierendes Salz mehr sein wollten, verfaulte das Land schließlich ungehindert von innen heraus. Das ist leider die traurige und harte Wahrheit.

„Wenn ich zu dem Gottlosen sage: »Du musst gewisslich sterben!«, und du warnst ihn nicht und sagst es ihm nicht, um den Gottlosen vor seinem gottlosen Weg zu warnen und ihn am Leben zu erhalten, so wird der Gottlose um seiner Missetat willen sterben; aber sein Blut werde ich von deiner Hand fordern!“ - Hesekiel 3,18

Der Niedergang der freien Gemeinden fand seinen Anfang bereits dort, wo man sich von der rechten Gottesfurcht abgewandte. Verführt durch eine „liberale Theologie“ konnte so das Gift des

Humanismus über viele Jahrzehnte hinweg immer mehr an Gemeindegrund verseuchen. Tröpfchenweise sickerte dieses Gift durch „freie“ theologische Ausbildungsstätten und geschickt getarntes Schriftgut selbst bis in viele pietistischen Kreise hinein! Aber all dies ist nicht wirklich neu. Denn bereits zu Zeiten der Apostel waren solche Irrlehren schon bekannt. Und in beiden Fällen lag der Ursprung dieser Irrlehren in der Vermischung der biblischen Lehre mit griechischer Philosophie.

„Es haben sich nämlich etliche Menschen unbemerkt eingeschlichen, die schon längst zu diesem Gericht aufgeschrieben worden sind, Gottlose, welche die Gnade unseres Gottes in Zügellosigkeit verkehren und Gott, den einzigen Herrscher, und unseren Herrn Jesus Christus verleugnen.“ - Judas 4

„O Timotheus, bewahre das anvertraute Gut, meide das unheilige, nichtige Geschwätz und die Widersprüche der fälschlich so genannten »Erkenntnis«¹⁵! Zu dieser haben sich etliche bekannt und haben darüber das Glaubensziel verfehlt.“ - 1. Timotheus 6,20-21

Wer also die absolute Herrschaftsautorität des HERRN JESUS CHRISTUS mittels irgendwelcher humanistischer oder sonstiger philosophischer Theorien zu verleugnen sucht, will sich im Grunde nur von der ‚Ehrfurcht gegen‘ und der ‚Verantwortung vor‘ seinem SCHÖPFER freimachen (=liberalisieren¹⁶). Dass ein solches Anliegen aber immer in einer Zügel- und Haltlosigkeit münden wird, erklärt sich schon fast von alleine. *„Gott muss man ja heute nicht mehr fürchten und sein heiliges Wort auch nicht mehr achten, denn Er - insofern es ihn überhaupt noch gibt - ist ja stets nur ein liebender und gnädiger Gott. Und alleine der Glaube an einen solchen gnädigen Gott rettet uns ja schon.“*, so das Mantra der liberalen Theologen. Aus diesem Grund sind es ja gerade auch diese liberalen Theologen, welche als die eigentlichen Verführer dieser Epoche zu brandmarken sind. Sind es doch geistliche Giftpanscher und Etikettenschwindler der übelsten Sorte! Ja, es sind sogar solche, über die schon längst das göttliche Urteil gesprochen ist (Judas 1,4) – außer, sie erkennen endlich ihre große Schuld und kehren auch noch rechtzeitig und in würdiger Demut zu GOTT zurück. Solch reuige Bekehrungen sind jedoch äußerst selten. Die ehemalige Professorin Dr. Eta Linneman gab hier ein seltenes, aber überaus leuchtendes Vorbild:

„Nach wie vor erachte ich alles, was ich gelehrt und geschrieben habe, bevor ich Jesus mein Leben übergab, für einen Dreck. Ich möchte die Gelegenheit benutzen, um darauf hinzuweisen, dass ich meine beiden Bücher »Gleichnisse Jesu...« und »Studien zur Passionsgeschichte« samt meinen Beiträgen in Zeitschriften, Sammelbänden und Festschriften verworfen habe. Was sich davon in meiner Wohnung befand, habe ich 1978 eigenhändig in den Müll getan und bitte Sie herzlich, mit dem, was sich davon etwa noch auf Ihrem Bücherbord findet, das Gleiche zu tun.“¹⁷

Die Mehrheit der freien Gemeinden dieser Tage ist bereits von jenem liberalen, historisch-kritischen Theologieverständnis unterwandert, welches die göttliche Autorität der HEILIGEN SCHRIFT auf die eine oder andere Weise zu verleugnen sucht. Deshalb wurde das WORT GOTTES an diesen Orten ja auch meist schon der jeweiligen Gemeindefradition in Auslegung, Verkündigung und Praxis untergeordnet. Und deshalb haben sich nicht wenige dieser freien Gemeinden auch schon der Ökumene in der ACK (Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen) angeschlossen, oder sind

15 gr. Gnosis = Erkenntnis; „Die Gnosis verstand die Erlösung allein als Sache geistiger Erkenntnis, für die das äußere Handeln und Verhalten des Menschen bedeutungslos sei; die rechte Erkenntnis mache schon vollkommen. Damit werden → Gehorsam → Wandel → Heiligung überflüssig;“ Eintrag zu „Nikolaiten“ aus dem Lexikon zur Bibel, Brockhaus Verlag, Herausgegeben von Fritz Rienecker in der 11. Auflage der Volksausgabe von 1988

16 liberalisieren = eine Sache freier und großzügiger gestalten; sich von bestehenden Einschränkungen befreien

17 Aus der Einleitung zu „Original oder Fälschung? Historisch-kritische Theologie im Licht der Bibel“ von Prof. i.R. Dr. Eta Linnemann am 5. Juli 1985; CLV-Verlag, ISBN 978-3-89397-754-3

zumindest ein Mitglied jener ökumenischen Vorfeldorganisation geworden, die sich dann auch noch anmaßt, sich selbst eine „Evangelische Allianz“ zu nennen.

Die Ökumene funktioniert heute ja deshalb so gut, weil zwischen der Strömung der evangelisch-liberalen Theologie¹⁸ und der Theologie der „babylonischen Mysterienkirche“ zu Rom¹⁹ bereits eine einfach zu identifizierende Gemeinsamkeit besteht. Denn in der Schriftauslegung der römisch-katholischen Kirche und der Schriftauslegung der historisch-kritischen Theologie liegt schon eine gemeinsame Schnittmenge vor: Beide Strömungen haben sich bereits seit langer Zeit von der einzig schriftgemäßen, *nämlich der historisch-grammatikalischen (o.a. wörtlichen) Auslegung* losgesagt (= liberalisiert).

„Die Könige der Erde lehnen sich auf, und die Fürsten (auch Kirchenfürsten!) verabreden sich gegen den HERRN und gegen seinen Gesalbten: »Lasst uns ihre Bande zerreißen und ihre Fesseln von uns werfen!«“ - Psalm 2,2-4

So war es ja auch die römisch-katholische Kirche, welche sich bereits von ihrem traurigen Beginn an von der alleinigen Autorität des WORTES GOTTES losgesagt hat (=liberalisiert hat).

Die evangelische Reformationsbewegung hingegen, erstarrte nach ihren durchaus gesegneten Anfängen leider viel zu schnell in einer Art Paradox. Einem nicht abschließend reformierten Paradox, das immer noch einen erheblichen Restbestand an unreformierter, römisch-katholischer Theologie enthielt! Der reformatorische Schlachtruf *ecclesia semper reformanda est* (übersetzt: die Gemeinde bedarf immer der Reformation) verklang leider viel zu früh!

Dies ist heute sogar auch noch daran zu erkennen, dass selbst viele freie „reformierte“ Gemeinden die alleinige Autorität der HEILIGEN SCHRIFT schon meist vollständig der unvollkommenen Unterweisung ihrer Reformer (Calvin, Luther ...) unterworfen haben. Ganz so, als wäre die HEILIGE SCHRIFT noch nie für sich alleine in der Lage gewesen, deutlich, zuverlässig und umfassend genug zu sprechen und dann auch noch ihr eigener Ausleger zu sein.

Dass sich deshalb innerhalb der freien Gemeinden auch eine unbiblische Organisationsstruktur etablieren konnte, in welcher sich eine „neue Kaste“ von „qualifizierten“ Geistlichen (Pastoren und Leitungskreise) über die Restgemeinde der angeblich „theologisch unqualifizierten“ Laien erhob (siehe z.B. Mt. 23,8-10; 1. Petrus 5,1-4; 1. Samuel 8 u.w.) war leider so tragisch, wie erwartbar. Denn viele Gemeinden sind betreffs eines schriftgemäßen Ältestendienstes bereits so weit vom rechten Wege abgewichen, dass das, was in Jesaja 3,12 angeprangert wird, heute schon völlig dem traurigen Zustand in den meisten Gemeinden gleicht: **„Mein Volk wird von Unmündigen bedrängt, und Frauen beherrschen es. Mein Volk, deine Führer <eigentlich die Ältesten, die ihren Mann stehen sollten> verführen [dich] und haben den Weg verwüstet, den du wandeln sollst.“**

Als sich die Masse der freien Gemeinden dann auch noch dazu verführen ließ, das Evangelium CHRISTI in eine weichgespülte und mit Zucker überzogene Anspruchslosigkeit zu verkehren, haben sie den einzig heilsamen Weg bereits endgültig verwüstet. Denn hierdurch erschufen sie nur ein weiteres falsches Evangelium: Nämlich eines, das bereits alles versprach und nichts weiter vom Sünder einforderte, außer einem einfachen „Fürwahrhalten“. Also auch keine zur Errettung mehr notwendige Überführung von Sünde, keine würdige Buße und auch keinen Herrschaftswechsel „zurück zu GOTT“! Anstatt das Licht des WORTES GOTTES mutig auf den Leuchter ihrer

18 Evangelisch-liberale, oder auch historisch-kritische Theologie ist im Grunde nichts anderes, als ein Humanismus, der sich mit einem christlichen Gewand getarnt hat.

19 Hiermit ist die römisch-katholische Kirche gemeint

Gemeinde zu stellen, lockten sie die Gottlosen nun mit ihren eigenen „sucherorientierten“ Leuchtfeuern an. In Wahrheit leiteten sie diese hierdurch aber nicht zum sicheren Hafen, sondern nur zu ihrer bereits zerklüfteten Gemeinde-Küste! Dass die hilfeschuchenden Seelen aber dort - *nämlich in dem bunten Riffgebiet einer von Menschen gemachten Liberaltheologie* - keine echte Hilfe, sondern nur einen Schiffbruch zu erwarten hatten, erklärt sich bereits von alleine.

Das Blut jener Schiffbrüchigen aber, wird GOTT es nicht einst von diesen Gemeinden zurückfordern?

11 Punkte der Schande

An dieser Stelle muss ich deshalb nun auch auf 11 wesentliche Punkte eingehen, durch welche die freien Gemeinden bereits große Schuld auf sich geladen haben.

1. mangelnde Gottesfurcht: Verlust der Weisheit

Aufgrund mangelhafter Schriftkenntnis und falscher Theologie, haben sich bereits viele Christen – *selbst innerhalb freier Gemeinden* - ein Gottesbild zu eigen gemacht, das schon lange nicht mehr mit dem WORT GOTTES übereinstimmt. Erschuf die Liberaltheologie doch ein verführerisches Bild von einem Gott, der es mit der Sünde ja selbst nicht mehr so genau nimmt. Gott ist dort - *im schlimmsten Falle* - nur ein übergnädiger alter Mann mit weißem Bart, der in seiner Nachsichtig- und Gutmütigkeit - *gleich einem schon etwas senilen Opa* - einfach alles und jedes verzeiht und natürlich auch immer für alles und jedes Verständnis hat. Heiligkeit, Gerechtigkeit, Gottesfurcht, Sünde, Gericht, Buße, Bekehrung, Himmel oder Hölle sind hier nur noch alte und längst überholte Muster einer längst verlorenen Glaubensüberzeugung. Furcht vor GOTT zu haben, nein, das passt dieser aufgeklärten evangelikalen Welt nicht mehr ins selbstgemalte Bild.

Jedoch könnte nichts, aber auch wirklich gar nichts noch tragischer sein! Denn durch den Verlust an rechter Gottesfurcht schneidet man sich ja nur selbst von der dringend zum Leben benötigten göttlichen Weisheit ab.

Denn „**Die Furcht des HERRN ist der Anfang der Weisheit, und die Erkenntnis des Heiligen ist Einsicht.**“ - Sprüche 9,10

Ja, echte Gotteskinder müssen zwar keine Angst mehr vor dem Gericht haben, aber eine gesunde Ehrfurcht vor GOTT ihrem VATER und vor JESUS CHRISTUS, als ihrem HERRN und HEILAND, das ist und war schon immer notwendig, wenn man im göttlichen Segen leben und wirken wollte!

„Ein Sohn soll seinen Vater ehren und ein Knecht seinen Herrn! Bin ich nun Vater, wo ist meine Ehre? Bin ich Herr, wo ist die Furcht vor mir?, spricht der HERR der Heerscharen zu euch Priestern, die ihr meinen Namen verächtlich macht. Aber ihr fragt: »Womit haben wir deinen Namen verächtlich gemacht?« Damit, dass ihr auf meinem Altar verunreinigtes Brot darbringt! Aber ihr fragt: »Womit haben wir dich verunreinigt?« Damit, dass ihr sagt: »Der Tisch des HERRN ist verachtenswert!« Und wenn ihr ein blindes Tier zum Opfer bringt, ist das nichts Böses; und wenn ihr ein lahmes oder krankes darbringt, ist das auch nichts Böses? Bringe es doch deinem Statthalter! Wird er Wohlgefallen an dir haben oder dich freundlich beachten? spricht der HERR der Heerscharen.“ - Maleachi 1,6-8

„Wohl dem Menschen, der beständig in der Furcht [Gottes] bleibt; wer aber sein Herz verhärtet, wird ins Unglück stürzen.“ - Sprüche 28,14

Ohne Weisheit von GOTT stürzt man in mancherlei Unglück – selbst Gotteskinder! Und wenn ein Christ keine gebührende Ehrfurcht mehr vor seinem HERRN und SCHÖPFER hat, so ist dies bereits eine große Schande und der schnellste Weg ins Unglück!

2. liberales Schriftverständnis: keine gesunde Lehre, verfälschtes Evangelium

Auf jene Tage, in denen die Masse der Christen „die gesunde Lehre“ nicht mehr ertragen kann (siehe 2. Timotheus 4,3), müssen wir nicht mehr warten. Wir leben bereits in diesen Tagen! Denn die schleichende Liberalisierung in den freien Gemeinden hat auch schon dazu geführt, dass sich die fleischlichen ‚Gläubigen‘ ihre Versammlung nun selbst und nach ihrem eigenen, ganz persönlichen Geschmack aussuchen können. Auf dem „Markt der Möglichkeiten“ findet man in den größeren Städten deshalb auch meist schon das, was dem persönlichen Geschmack gefällig ist. Und wenn es dann vor Ort doch nichts passendes geben sollte, bieten sich ja heute schon die nahezu unendlichen Weiten des Internets an. Ob das geschmacklich Passende, das man dort gefunden hat, aber überhaupt noch dem WORT GOTTES gemäß ist, das ist bei den Massen nur noch von nebenrangiger Bedeutung. Die Wahrheit hat man also einfach durch den persönlichen Geschmack ersetzt. Ein solch liberales Schriftverständnis kann jedoch keine gesunde Lehre mehr hervorbringen und verfälscht in der Folge dann auch noch den Weg zum Heil! Denn gerade auf einer solchen Basis wurde das Evangelium CHRISTI ja schon weichgespült und von der göttlichen Forderung nach einer würdigen Bekehrung (zurück zur alleinigen Herrschaft GOTTES) entkleidet. Als man sich nämlich dem eigenen Geschmack folgend von der alleinigen Autorität und Klarheit der HEILIGEN SCHRIFT abwandte, wandte man sich stattdessen nur einer von Menschen gemachten Second-Hand-Theologie zu. Also einer Theologie aus zweiter Hand, in der die selbsterwählten Lehrer auch nur noch das lehren durften, was für die eigenen „ach so empfindlichen Ohren“ auch angenehm war. Deshalb gleicht ein liberales Schriftverständnis ja gerade jener fluchbringenden Zisternentheologie, vor der GOTT bereits durch seinen Propheten Jeremia gewarnt hat:

„Denn mein Volk hat eine zweifache Sünde begangen: Mich, die Quelle des lebendigen Wassers, haben sie verlassen, um sich Zisternen zu graben, löchrige Zisternen, die kein Wasser halten!“ - Jeremia 2,13

Wenn also ein Christ einem liberalen Schriftverständnis folgt und dies auch noch verteidigt, so ist das bereits eine große Schande und ein großer Schaden zugleich!

3. fehlende Autorität der SCHRIFT: Gemeindefradition steht vielerorts schon über dem WORT GOTTES

Wer sich einem liberalen Schriftverständnis zugewandt hat, hat sich bereits von der alleinigen Autorität der HEILIGEN SCHRIFT abgewandt. Über die Zeit erhebt sich deshalb auch eine unbiblische „Zweckmäßigkeit“²⁰ zur Autorität in einer solchen Gemeinde. An solchen Orten hört man deshalb ja auch oft die folgenden Phrasen: „Bei uns wird das nunmal so und so gehandhabt.“, „Unsere Auslegung hierzu steht schon lange fest“, „Bei uns ist dies und jenes ja schon eine

²⁰ Ganz so, wie es auch am Ende der Zeit der Richter war, als „ein jeglicher tat, was in seinen eigenen Augen Recht war“ (Richter 21,25)

Tradition und daran halten wir uns auch unbeirrt“, „Das steht bei uns aber so in unserer Gemeindeordnung“, „Das wurde bei uns durch die Mehrheit der Gemeinde schon genau so beschlossen und deshalb wollen wir das jetzt auch nicht mehr thematisieren“.

Wenn von Menschen gemachte Gemeindeordnungen und Lehren dem WORT GOTTES widersprechen, soll also mit solchen Phrasen nur jedwede Kritik schnell zum Verstummen gebracht werden.

Darf das WORT GOTTES aber nicht mehr für sich selbst sprechen? Spricht GOTTES WORT denn nicht mehr deutlich genug? Auch über die Ordnungen in der Gemeinde? Legt sich die HEILIGE SCHRIFT denn nicht mehr selbst aus? Ist die HEILIGE SCHRIFT denn keine ausreichende, irrtumsfreie und zuverlässige Offenbarungsquelle mehr? Das wollen wir doch meinen, hoch halten und auch verteidigen! Selbst dann, wenn sich viele schon lange davon losgesagt haben!

Dort jedoch, wo etwas neben oder über die HEILIGE SCHRIFT gestellt wird, ist schon die Verderbnis und der Tod im Topf. GOTTES WORT kann aber gewiss dies Eine: Ganz alleine für sich selbst sprechen! Denn nur das WORT GOTTES **„ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert, und es dringt durch, bis es scheidet sowohl Seele als auch Geist, sowohl Mark als auch Bein, und es ist ein Richter der Gedanken und Gesinnungen des Herzens. Und kein Geschöpf ist vor ihm verborgen, sondern alles ist enthüllt und aufgedeckt vor den Augen dessen, dem wir Rechenschaft zu geben haben.“** - Hebräer 4,12-13.

„Und so halten wir nun fest an dem völlig gewissen prophetischen Wort²¹, und ihr tut gut daran, darauf zu achten als auf ein Licht, das an einem dunklen Ort scheint, bis der Tag anbricht und der Morgenstern aufgeht in euren Herzen. Dabei sollt ihr vor allem das erkennen, dass keine Weissagung der Schrift von eigenmächtiger Auslegung ist. Denn niemals wurde eine Weissagung durch menschlichen Willen hervorgebracht, sondern vom Heiligen Geist getrieben haben die heiligen Menschen Gottes geredet.“ - * 2. Petrus 1,19-21

Wenn also ein Christ die alleinige Autorität, die Irrtumsfreiheit und Zuverlässigkeit der HEILIGEN SCHRIFT nicht mehr vertreten will, um diese dann auch entschieden zu verteidigen, so ist dies bereits eine große Schande und das Hauptkennungszeichen eines bevorstehenden Niedergangs!

4. unbiblische Gemeindeorganisation: ‚qualifizierte‘ Eliten und Frauen leiten Gemeinden, die bereits von infantilen Unmündigen bedrängt werden

„Mein Volk wird von Unmündigen bedrängt, und Frauen beherrschen es. Mein Volk, deine Führer verführen [dich] und haben den Weg verwüstet, den du wandeln sollst.“ - Jesaja 3,12

Der ganze faule Zauber des liberalen Schriftverständnisses konnte deshalb auch den Raum für eine recht seltsam anmutende Führungsriege schaffen. Aber erst nachdem sich die Ältesten (also die eigentlich hierzu berufenen „Gottesmänner“) schon feige zurückgezogen hatten. Viele freie Gemeinden sind deshalb und seit langer Zeit auch schon der Irrung verfallen, dass sie unbedingt einen Pastor bräuchten. Anstatt eine biblisch verordnete Ältestenschaft zu vertreten, begehrten diese Gemeinden nach nur einer Person, mit der sie im Kerne auch nur „das Eine“ anstrebten: Nämlich endlich einen Menschen vor sich zu haben, mit dem man auch verhandeln konnte (siehe 1. Samuel

21 d.h. das durch die Propheten bzw. göttliche Weissagung gegebene Wort der Schrift; im weiteren Sinne trifft dies natürlich auch insbesondere auf die ganze Heilige Schrift zu.

8). In letzter Konsequenz sollte also nicht mehr GOTT und sein WORT über sie herrschen dürfen, stattdessen aber ein Pastor - also ein Mensch aus Fleisch und Blut, der auch kompromissfähig war. Biblisch sind zur Aufsicht in einer Gemeinde aber nur qualifizierte Älteste erlaubt. Älteste, denen es auch nicht erlaubt war - *oder jemals erlaubt ist* - über die Gemeinde zu herrschen, als über etwas, dass ihnen durch ein Los zur eigenen freien Verfügung zugefallen wäre (siehe 1. Petrus 5,1-4). Stattdessen sollten diese Ältesten die Aufsicht durch ihr eigenes Vorbild in Lehre und Leben ausüben. Und all dies nur als Mitbrüder unter Brüdern!

Schwestern, wiewohl gleichwertig in CHRISTUS, waren entgegen aller moderner Behauptungen nie zur Ausübung des Aufseherdienstes berechtigt. Denn einer Schwester war und ist es der SCHRIFT gemäß nicht gestattet, einer Gemeinde vorzustehen. Auch war und ist ihr gemäß der SCHRIFT nicht erlaubt vor der Versammlung zu sprechen oder zu lehren. Wer jetzt gerne anführen möchte, dass dies ja alles nur des Apostel Paulus unrelevante Privatmeinung gewesen sei, oder dass dies nur für die Gemeinde zu Korinth gegolten haben soll, der irrt entweder völlig, kennt seine Bibel nicht richtig oder will dem WORT GOTTES hier schlicht und einfach nur den Gehorsam verweigern. Denn Paulus stellte bereits deutlichst genug fest, dass gerade auch diese - *damals schon unmoderne* - Anweisung ein verbindliches GEBOT des HERRN war (siehe 1. Korinther 14,37).

Wenn wir in die freien Gemeinden von heute blicken, können wir dort schon meist folgende unbiblischen Verhältnisse vorfinden:

- I. Gemeinden steht ein Pastor vor (als „Erster“ unter den Brüdern), welcher die Gemeinde führen soll. Viele dieser Pastoren herrschen schon selbstgefällig über die Herde, oder werden von eben dieser Herde beherrscht. Vielfach sogar beides zur gleichen Zeit! Meist wird von diesen Pastoren dann zur Ausübung ihres Amtes auch noch ein Bibelschulabschluß oder ein akadem. Bachelor-Grad abverlangt. Die meisten dieser Seminare oder Ausbildungsstätten - *an denen man solche Titel erwerben kann* - sind aber schon längst von der liberalen Theologie unterwandert.
- II. Es werden Älteste und Diakone von den Versammlungen berufen, welche den Mindestanforderungen der SCHRIFT nicht genügen (siehe z.B. 1. Tim. 3,1-13; Titus 1,5-9)
- III. Frauen können heute Älteste, Diakone, Pastoren oder Teil eines Leitungskreises werden und übernehmen bereits Führungsaufgaben
- IV. Frauen (be)lehren und unterweisen die Versammlungen
- V. Viele unreife, infantile und gefühlsgesteuerte Menschen, die mehr an modernen Ideen interessiert sind, denn an der normativen Wahrheit des WORTES GOTTES, bedrängen die Versammlungen bereits mit ihren unbiblischen Ideen und Forderungen, weil sie damit ihre fleischlichen Vorstellungen durchzusetzen hoffen

In den Gemeinden CHRISTI gibt es aber nur einen guten Hirten und auch nur einen HERRN: Der HERR JESUS CHRISTUS! ER alleine ist das Haupt seiner Gemeinde. ER alleine ist der Oberhirte. IHM allein gehören die Schafe und sonst niemand!

„Ihr aber sollt euch [noch] nicht [einmal] Lehrer nennen lassen, denn einer ist euer Lehrer, der Christus; ihr aber seid alle Brüder.“ - * Matthäus 23,8

»Die Bibel kennt kein Pastorenamt in der Gemeinde: Wenn es in einer Gemeinde soweit kommt, daß nur eine handvoll Menschen die geistlichen Angelegenheiten besorgen, ist diese Gemeinde bereits gefallen.« - Watchman Nee

Und warum kennt die Bibel kein Pastorenamt? Weil das aus dem lateinisch stammende Wort »Pastor« lediglich „Hirte“ bedeutet, aber kein spezifisches Amt beschreibt! Aber wer sollen dann diese Hirten sein, die in Epheser 4,11 mitaufgeführt sind?

„Und Er hat etliche als Apostel gegeben, etliche als Propheten, etliche als Evangelisten, etliche als Hirten und Lehrer, zur Zurüstung der Heiligen, für das Werk des Dienstes, für die Erbauung des Leibes des Christus“ - Epheser 4,11-12

Handelt es sich hier nun vielleicht doch um eine besondere Rolle? Auch diese Frage ist zu verneinen, da aus 1. Petrus 5,1-4 bereits deutlich hervorgeht, dass mit der Bezeichnung „Hirten“ in Epheser 4,11 nur die Ältesten der lokalen Gemeinde gemeint sein können. Denn nur diesen ist auch das „Hüten der Herde GOTTES“ aufgetragen.

„Die Ältesten, die unter euch sind, ermahne ich als Mitältester und Zeuge der Leiden des Christus, aber auch als Teilhaber der Herrlichkeit, die geoffenbart werden soll: Hütet die Herde Gottes bei euch, indem ihr nicht gezwungen, sondern freiwillig Aufsicht übt, nicht nach schändlichem Gewinn strebend, sondern mit Hingabe, nicht als solche, die über die Herde herrschen, als über etwas das euch durch ein Los zur eigenen freien Verfügung zugefallen wäre, sondern indem ihr Vorbilder der Herde seid! Dann werdet ihr auch, wenn der oberste Hirte offenbar wird, den unverwelklichen Ehrenkranz empfangen.“ - 1 Petrus 5,1-4

Älteste werden also, wie wir nun gelernt haben, auch als „Aufseher“ oder „Hirten“ bezeichnet. Und da es sich hier ja um die Herde GOTTES handelt, sind diese Ältesten natürlich auch nicht die Besitzer dieser Herde. Die Qualifikationen, die ein Ältester haben muss, sind im Neuen Testament bereits ausführlich beschrieben (z.B. 1. Timotheus 3,1-7; Titus 1,5-11 u.w.). Der Aufsichtsausübung sind durch das WORT GOTTES aber auch enge Grenzen gesetzt. Das Herrschen steht den Ältesten also nicht zu – ganz im Gegensatz zu dem Oberhirten und Besitzer der Herde, nämlich dem HERRN JESUS CHRISTUS. Den Wölfen - *mit oder ohne Schafspelz* - sollen diese Ältesten aber unaufgefordert entgegentreten und ihnen auch mutig die Stirn bieten. Sollen die Ältesten doch die „gesunde Lehre“ verteidigen, um so die ihnen anvertraute Herde auch vor falscher Lehre zu schützen.

Wenn eine Gemeinde unbiblische Leitungsformen duldet, so ist dies bereits eine große Schande, welche letztlich auch zu großem Schaden und zu einem rapiden geistlichen Niedergang führen wird!

5. Orientierung am Menschen, statt Orientierung an GOTT

Betriebswirtschaftliches Marketing zielt ja auf die Bedürfnisse und Erwartungshaltungen einer speziellen Zielgruppe ab. Vielfach geht es heute sogar darum, dass man die Schwächen einer Zielgruppe identifizieren möchte, um diese dann mit einer manipulativen Werbung auch besser zu einem Kauf verleiten zu können. Ob der Käufer das Angebot also wirklich benötigt und ob das Gekaufte dann auch wirklich seinen eigentlichen Bedürfnissen entspricht, ist hier nur noch von untergeordneter Bedeutung. Zu aller erst geht es meist nur noch um die Steigerung des Um- und Absatzes.

Der Sündenfall hingegen, betrifft die gesamte Menschheit und nicht nur eine abgegrenzte Zielgruppe von Konsumenten, denen man etwas andrehen möchte. Die Evangeliumsverkündigung darf sich deshalb auch nie an der gefallenen und somit auch manipulierbaren Erwartungshaltung einer von GOTT entfremdeten Menschheit orientieren. Stattdessen darf sich die Verkündigung nur an GOTT und seinem WORT orientieren! Denn GOTT wusste bereits von Anfang an, auf welche Weise eine verlorene Seele denn am besten zu erreichen ist. Eine sucherorientierte Evangelisationsstrategie ist deshalb auch völlig unbiblisch! Selbst wenn ein solcher Ansatz dem unbekehrten Sünder besser schmecken sollte, wird ein solcher Ansatz doch auch immer zu Lasten der biblischen Botschaft gehen. Denn mit einem solchen Ansatz wird das Evangelium ja meist schon gerade um das beschnitten, was dem empfindlichen Gaumen bzw. den empfindlichen Ohren der verlorenen Seele nicht gefällt.

Eine schriftgemäße Evangeliumsverkündigung wird jedoch auch immer ein Anstoß für die verlorene Seele sein. Aus diesem Grund werden sich letzten Endes ja leider auch nur wenige bekehren! Nimmt die Mehrheit der Hörer gegenüber der biblischen Botschaft doch zu aller erst einmal eine ignorante, ablehnende oder sogar feindliche Stellung ein. Wer also denkt, dass er in der Evangeliumsverkündigung die Themen Überführung von Sünde, Buße, Bekehrung, Gericht und Hölle leichtfertig aussparen kann, mag auf diese Weise zwar mehr Sitzplätze in seiner Gemeinde füllen können, kann damit aber auch keine einzige verlorene Seele gesichert zum Heil führen. Denn keiner wird je von einem echten Wunsch nach der Errettung durch GOTT geleitet sein, wenn er zuvor nicht auch schon von Sünde, Gerechtigkeit und Gericht überführt wurde. Und die gute Botschaft des Evangeliums ist ja gerade deswegen sehr gut, weil sie bereits in einem sehr deutlichen Kontrast zu der überaus schlechten Botschaft des ewigen Verlorenseins in dem zu erwartenden göttlichen Gericht steht.

„Denn wir sind für Gott ein Wohlgeruch Christi unter denen, die gerettet werden, als auch unter denen, die verlorengehen; den einen ein Geruch des Todes zum Tode, den anderen aber ein Geruch des Lebens zum Leben. Und wer ist hierzu tüchtig? Denn wir sind nicht wie so viele, die das Wort Gottes verfälschen, sondern aus Lauterkeit, von Gott aus reden wir vor dem Angesicht Gottes in Christus.“ - * 2. Korinther 2,15-17

Ein „Wohlgeruch für GOTT“ kann man deshalb auch nur dann sein, wenn man das WORT GOTTES weder „sucherorientiert“, noch „kulturell kontextualisiert“ verbiegt. Wer aber das Evangelium CHRISTI verbiegen, entschärfen oder sogar verfälschen möchte, um damit den Hörern den eigentlich unvermeidbaren Anstoß zu ersparen, der ist GOTT gewiss kein Wohlgeruch. Ein solcher ist nicht nur untüchtig das EVANGELIUM CHRISTI zu verkündigen, sondern seine Untüchtigkeit wird ihm dann auch noch rasch zu einem doppelten Fluch werden (siehe z.B. Galater 1,8-9).

Jeder also, der einer verlorenen Seele etwas entgegen der SCHRIFT verkündigt - oder aus EBEN DIESER einfach vorenthält - nur weil es deren empfindsame Ohren danach verlangt, der handelt schändlich und ist sich selbst und seinen Zuhörern bereits ein Fluch! Und wer sich mehr an den Menschen orientieren will, denn an GOTT, geht bereits selbst in die Irre!

„Rede ich denn jetzt Menschen oder Gott zuliebe? Oder suche ich Menschen zu gefallen? Wenn ich allerdings den Menschen noch gefällig wäre, so wäre ich nicht ein Knecht des Christus.“ - Galater 1,10

6. laodizäischer Stolz und Selbstzufriedenheit

Wenn ich an die vielen modernen „Gottesdienste“ denke, die mit rhetorisch geschliffener Finesse, mit schicken PowerPoint-Präsentationen, mit aufwendigen Lobpreisinszenierungen, mit Schauspiel und dem modernen Management entliehener Methodenkompetenz daherkommen, dann werde ich immer wieder direkt daran erinnert, wie viel anders doch die Apostel waren.

„So bin auch ich, meine Brüder, als ich zu euch kam, nicht gekommen, um euch in hervorragender Rede oder Weisheit das Zeugnis Gottes zu verkündigen. Denn ich hatte mir vorgenommen, unter euch nichts anderes zu wissen als nur Jesus Christus, und zwar als Gekreuzigten. Und ich war in Schwachheit und mit viel Furcht und Zittern bei euch. Und meine Rede und meine Verkündigung bestand nicht in überredenden Worten menschlicher Weisheit, sondern in Erweisung des Geistes und der Kraft, damit euer Glaube nicht auf Menschenweisheit beruhe, sondern auf Gottes Kraft.“ - 1. Korinther 2,1-5

Viele freie Gemeinden sind heute aber schon so „humanistisch“ durchkultiviert, dass sie bereits dem Irrglauben verfallen sind, nun auch völlig legitim ihr ganz eigenes Süppchen kochen zu dürfen. Meist handelte es sich um ein wohlhabendes gesellschaftliches System, in dem eine solche Gemeinde heranwachsen konnte. Aus diesem Grund sind ja viele freie Gemeinden - hierarchisch gesehen - auch schon basisdemokratisch organisiert. Laodizäa war genau so eine Gemeinde (siehe Offenbarung 3,14-22). Eine historische Gemeinde, die mittlerweile leider auch stellvertretend für die Mehrheit der freien Gemeinden von heute steht. Wer wundert sich da noch, dass Laodizäa wörtlich übersetzt bereits soviel wie „Volksrecht“ bedeutet. Das Gemeindevolk ist es also, das hier die Gesetze erlässt! Das Volk - *unter Leitung seiner demokratisch gewählten „Theologen“* - definiert hier nun, was Wahrheit und was Irrtum, was Recht und was Unrecht ist. Alle Macht geht auf einmal vom Volke aus und nicht mehr von dem EINEN HERRN, dem es alleine zusteht Recht zu sprechen. Fahrlässig übernommene Anleihen aus dem Pluralismus, Humanismus oder Relativismus sind hier bereits die deutlichen Erkennungszeichen einer solchen Gemeinde. GOTTES WORT wird dadurch aber bereits aufs Schändlichste abgewertet! Auf einer solch verderblichen Basis konnte deshalb auch in vielen Gemeinden schon das geschriebene und das fleischgewordene WORT GOTTES (die BIBEL und der HERR JESUS CHRISTUS) vom Thron gestoßen werden.

Und deshalb steht der HERR JESUS CHRISTUS ja oftmals auch schon vor der Tür einer solchen Gemeinde. Ja, sie haben richtig gelesen: JESUS steht hier vor der Tür einer SEINER eigenen Gemeinden! Denn dort sitzen ja die Aufgeklärten, die eigentlich keiner Unterweisung mehr bedürfen. Sie sind es, *die ihrem eigenen Selbstverständnis und -bekenntnis nach* doch schon sehr gut aufgeklärt und ausgebildet wurden. CHRISTUS kennzeichnet den geistlichen Zustand einer solchen Gemeinde aber als lauwarm. Denn obgleich sich die Gruppe dieser modernen Laodizäer bereits sehr viel Wissen angeeignet hat, sie augenscheinlich auch noch irgendwie erfolgreich sind in ihrem Tun, haben sich die meisten doch nur einem äußerst raffinierten Selbstbetrug hingegeben. Denn die absolute Mehrheit dieser modernen Laodizäer hat sich überhaupt noch nicht bekehrt. Was sie aber dennoch nicht davon abhält, sich gegenseitig bereits freimütig die Errettung in CHRISTUS zuzusprechen. Sind sie doch zu solchen geworden, die: **„... den Schaden der Tochter meines Volkes leichthin heilen, indem sie sprechen: »Friede, Friede!«, wo es doch keinen Frieden gibt.“** - * Jeremia 6,14

Ihr eigener Stolz und ihre Halbherzigkeit verwehrten den Massen das Passieren der engen Pforte (siehe z.B. Matthäus 7,13-14). Denn gegenüber der Ermahnung und der Überführung des HEILIGEN GEISTES sind diese modernen Laodizäer bereits taub geworden. Deshalb kommen

Zucht und Überführung in der Lehre einer solchen Gemeinde auch schon gar nicht mehr vor. Hat sich das Gemeindevolk, aufgrund eines falschen Verständnisses „von der Gnade“ und „von der Rechtfertigung“, doch schon dafür entschieden, die Zucht und die Überführung als wesensfremd aus ihrer Theologie zu verbannen. Ihre Theologie ist ja gerade auch deshalb so halbherzig, selbstgenügsam und lau geworden! Sogar so lau, dass sie selbst offen gelebte Sünde in ihren eigenen Reihen dulden. Sie gleichen nur noch halbfertigen Brücken, übersehen dabei aber vehement, dass halbe Brücken - *wie auch halbe Christen oder sonstige halbfertige Bauwerke* - nur ein ganzer Unsinn sind.

„Denn wer von euch, der einen Turm bauen will, setzt sich nicht zuvor hin und berechnet die Kosten, ob er die Mittel hat zur gänzlichen Ausführung, damit nicht etwa, wenn er den Grund gelegt hat und es nicht vollenden kann, alle, die es sehen, über ihn zu spotten beginnen und sagen: Dieser Mensch fing an zu bauen und konnte es nicht vollenden!“ - Lukas 14,28-30

Deshalb kann der HERR JESUS CHRISTUS die einzelnen Mitglieder solcher Gemeinden nur noch persönlich adressieren und klopft deshalb auch individuell bei jedem Einzelnen an. ER ruft also auch diese noch zur Umkehr! Wer aber dem HERRN JESUS nicht öffnen will, um IHN nun endlich nach SEINEN Bedingungen aufzunehmen (siehe z.B. Johannes 1,11; Römer 14,9; Matthäus 10,8; Lukas 14,33 u.v.w.m.), dem bleibt nur noch das böse Erwachen an dem Tag, da seine Schande offenbar werden soll. Sie werden sich vor verschlossener Tür wiederfinden, um den HERRN nun flehentlich darum zu bitten, dass er ihnen doch auch noch öffnen möge. Seine Antwort aber, wird sie bis ins Mark erschüttern: **„Wahrlich ich sage Euch, ich kenne Euch nicht!“**.

Dem HERRN wird von so viel fromm getarntem Stolz und Selbstzufriedenheit nur übel. Deshalb muss ER diese modernen Laodizäer auch aus seinem Munde ausspeien. Und gewiss hat der HERR keine Freude an einem solchen Vorgang. Denn durch Stolz und Selbstgenügsamkeit wird man ganz sicher zuschanden!

7. Ungehorsam, unbußfertig und unbekehrt

Ein »Glaube«, ohne die würdige Frucht des Glaubensgehorsams ist bereits in sich tot, unwirksam und vermag deshalb auch nicht zu erretten (siehe z.B. Jakobus 2,14-26). In den meisten freien Gemeinden sitzen deshalb auch schon sehr viele (meist sogar weit mehr als 50%), die sich nie richtig bekehrt haben. Glaubensgehorsam und Bußfertigkeit sind für diese „frommen Mitläufer“ nur ein „unscharfes Etwas“ aus längst vergangener Zeit. Sind diese doch schon fest davon überzeugt, dass man bereits durch das „Führwahrhalten alleine“ errettet sei: *„Weil ja die rechte Erkenntnis auch schon völlig ausreicht! Das hört man doch auch allenthalben und seit vielen Jahrzehnten in der Mehrheit der Gemeinden! Und die Mehrheit wird sich doch nicht irren können?“*.

Der Mensch, der GOTT nicht gehorsam sein will, sucht seine Zuflucht deshalb auch gerade in „jener Mehrheit“, welche ihn auch in seiner eigenen Irrung bestätigt.

In meinem Artikel [Den Glauben absprechen?](http://www.ikabod.de/Artikel/Den-Glauben-absprechen.pdf)²² kläre ich eingehend über diese äußerst gefährliche und weit verbreitete gnostische Irrlehre auf.

So verhindern Unbußfertigkeit und Ungehorsam nicht nur die rettende Bekehrung, sondern führen selbst bei einem Wiedergeborenen zu großem Segensverlust.

²² <http://www.ikabod.de/Artikel/Den-Glauben-absprechen.pdf>

Das aber, wäre das denn keine Schande?

8. Kraftlos und aufgebläht

Das REICH GOTTES besteht nicht nur in Worten, sondern in der Erweisung der Kraft GOTTES (siehe z.B. 1. Korinther 4). Schöne Worte reiht man heute ja besonders gerne aneinander! Die Kraft GOTTES aber, wo ist denn diese bei dem Ganzen geblieben? Ja, wenn es den Leuten noch verhältnismäßig gut geht, folgen sie lieber schönen Worten. Manch ein Christ will heute sogar „verheißungsorientiert“ leben. Allerdings ohne jegliche Gehorsamsverpflichtung gegenüber dem WORT GOTTES! Man möchte also die geistliche Fülle genießen, sich die Rosinen herauspicken, aber viel kosten soll es einen persönlich ja nicht. Eine heilsame Kritik, eine notwendige Ermahnung oder den Ruf zur Buße möchte man aus diesem Grund ja auch schon gar nicht mehr hören – weil das den Meisten ja schon viel zu teuer ist und sie dann auch noch in ihrer selbstgemachten Ruhe stört!

Die biblischen Imperative „**Gehet hin in alle Welt!**“ oder „**Geht schnell hinaus auf die Gassen und Plätze der Stadt**“ oder „**geht hinaus an die Landstraßen und Zäune**“ ist aus diesem Grund ja auch schon in ein „*Baut ein schön eingerichtetes Clubhaus und ladet die Verlorenen einfach zu euren Gottesdiensten ein!*“ verkehrt worden. Genau aus diesem Grund laden viele ja nur noch zu „ihrer Gemeindeversammlung“ ein, anstatt einer verlorenen Seele direkt das Evangelium CHRISTI zu verkündigen und diese dann auch noch zur Versöhnung mit GOTT aufzufordern. Und all das, obwohl doch jeder einzelne Christ schon von GOTT damit beauftragt wurde. Ja, damit beauftragt wurde, das Evangelium gerade dort zu verkündigen, wo man bereits stehen oder wo man auch immer hingehen mag. Den Bau von Club- oder Evangelisationshäusern aber, dieser wird in der Bibel definitiv nicht angewiesen. Spezielle Immobilien zur Versammlung der Gemeinde sind natürlich nicht unbiblisch, aber eben doch nicht jener von GOTT verordnete Ort, an dem das Evangelium zu verkündigen sei. Denn solche Immobilien sind ja zu aller erst nur jene Treffpunkte, wo sich die Kinder GOTTES versammeln, um gemeinsam GOTT anzubeten, das Gedächtnismahl zu halten, Gemeinschaft zu pflegen und sich auch gegenseitig mit ihren unterschiedlichen Gaben „für das große WERK im Erntefeld GOTTES“ zu dienen.

William Booth musste den traurigen Zustand - *auch unserer Tage* - bereits eindringlich in seinem Traktat [Wen kümmert's?](http://www.ikabod.de/Artikel/Wen-kummert-s/wen-kummert-s.html)²³ beklagen. Sitzen die meisten Christen doch heute nur noch in ihren Clubhäusern herum, um dort „ihren Gottesdienst“ zu feiern, wie sie sagen. Ihrer eigentlichen Berufung als Rettungsschwimmer und Menschenfischer kommen sie aber schon lange nicht mehr nach. Und natürlich liegt auch dies wieder an der falschen Schriftverkündigung dieser Tage. An einer falschen Verkündigung, welche GOTT natürlich auch nie segnen konnte. Deshalb fehlt es den Gemeinden ja auch an der benötigten göttlichen Kraft! Die fehlende Kraft wird nun vielerorts einfach durch ein Übermaß an heißer Luft ersetzt. Heiße Luft, die man mit dem ständigen Drehen um die eigene Achse leicht erzeugen und mit der man sich in der Folge dann auch noch gegen die Anderen aufblähen kann (siehe z.B. 1. Korinther 4,6-20)!

Das Risiko abgelehnt oder sozial ausgeschlossen zu werden, einen materiellen Verlust und am Ende vielleicht auch noch Verfolgung zu erleiden, hält die Mehrheit der Christen von heute davon ab, das schriftgemäße Evangelium gerade dort zu verkündigen, wo man steht. Deshalb lagert man diese unbequeme Tätigkeit ja auch nur all zu gerne an einen Pastor, Prediger, Evangelisten oder an ein Missionswerk aus. Ja, lagert diese allgemeine Berufung einfach aus, weil man ja selbst zu kraftlos und zu feige dafür ist!

23 <http://www.ikabod.de/Artikel/Wen-kummert-s/wen-kummert-s.html>

„Ich sage euch aber: Jeder, der sich zu mir bekennen wird vor den Menschen, zu dem wird sich auch der Sohn des Menschen bekennen vor den Engeln Gottes; wer mich aber verleugnet vor den Menschen, der wird verleugnet werden vor den Engeln Gottes.“ - * Lukas 12,8-9

„Denn wer sich meiner und meiner Worte schämt unter diesem ehebrecherischen und sündigen Geschlecht, dessen wird sich auch der Sohn des Menschen schämen, wenn er kommen wird in der Herrlichkeit seines Vaters mit den heiligen Engeln.“ - Markus 8,38

Paulus schämte sich des Evangeliums CHRISTI und SEINER WORTE nicht. Wer sich aber CHRISTI und SEINER WORTE schämt, der ist sich selbst bereits eine große Schande. Denn jeder echte CHRIST ist ein von GOTT berufener Botschafter und Menschenfischer. Wer den Rettersinn CHRISTI aber nicht hat, sollte sich nun auch endlich einmal fragen, ob er denn überhaupt schon wirklich CHRISTI Eigentum geworden ist!

9. Blutsverwandtschaft vor Geschwisterliebe - brachliegende Mission

Wenn man das alltägliche Treiben der heutigen Christenheit beobachtet, kann man nur noch wenig Unterschied zur Welt ausmachen. Besonders ja auch betreffs des göttlichen Gebotes zur praktischen Geschwisterliebe. Die Priorisierung scheint weitläufig völlig unverändert: zuerst die Blutsverwandtschaft und dann mit weitem Abstand die Geschwister im HERRN. Zuerst kommt also noch immer das irdisch Eigene und dann meist schon ganz am Ende: Das große Werk GOTTES. Nun ja, eben das Mickrige, was nach all den weltlichen Anstrengungen hierfür noch übrig geblieben ist. Welch anderes Vorbild lebten uns aber JESUS und seine Apostel vor:

„Während er aber noch zu dem Volk redete, siehe, da standen seine Mutter und seine Brüder draußen und wollten mit ihm reden. Da sprach einer zu ihm: Siehe, deine Mutter und deine Brüder stehen draußen und wollen mit dir reden! Er aber antwortete und sprach zu dem, der es ihm sagte: Wer ist meine Mutter, und wer sind meine Brüder? Und er streckte seine Hand aus über seine Jünger und sprach: Seht da, meine Mutter und meine Brüder! Denn wer den Willen meines Vaters im Himmel tut, der ist mir Bruder und Schwester und Mutter!“ - Matthäus 12,46-50

„Daran haben wir die Liebe erkannt, dass Er sein Leben für uns hingegeben hat; auch wir sind es schuldig, für die Brüder das Leben hinzugeben. Wer aber die Güter dieser Welt hat und seinen Bruder Not leiden sieht und sein Herz vor ihm verschließt — wie bleibt die Liebe Gottes in ihm? Meine Kinder, lasst uns nicht mit Worten lieben noch mit der Zunge, sondern in Tat und Wahrheit!“ - 1. Johannes 3,16-18

„Was hilft es, meine Brüder, wenn jemand sagt, er habe Glauben, und hat doch keine Werke? Kann ihn denn ein solcher „Glaube“ retten? Wenn nun ein Bruder oder eine Schwester ohne Kleidung ist und es ihnen an der täglichen Nahrung fehlt, und jemand von euch würde zu ihnen sagen: Geht hin in Frieden, wärmt und sättigt euch!, aber ihr würdet ihnen nicht geben, was zur Befriedigung ihrer leiblichen Bedürfnisse erforderlich ist, was würde das helfen?“ - * Jakobus 2,14-18

Ist es denn keine schlimme Schande, wenn der Altersruhestand vieler Missionare, oder anderer vollzeitlicher Arbeiter im WERK des HERRN, schon vielfach in der Nähe zum Grundsicherungsniveau bestritten werden musste? Ist es denn keine Schande, dass es für viele Dienstbereiche im WERK des HERRN eigentlich gar keine Mittel mehr gibt - trotz der immer noch geltenden Tatsache, dass viele Gotteskinder dieses Landes „immer noch“ überaus begütert oder

sogar schon regelrecht reich geworden sind? Nun ja, das große WERK des HERRN steht bei den meisten Christen ja nur noch hinten an. Es gibt ja immer so viel, was weit wichtiger erscheint. Neues Auto, neue Küche, eine zeitgemäß stilistische Renovierung des Hauses und ja, die Urlaube im neuen Jahr müssen ja auch noch vorfinanziert werden. Schließlich hat man sich das Ganze ja auch hart erarbeitet! Wie die Christen mit ihrem Vermögen umgehen, zeigt im Grunde schon auf, wo ihr eigentlicher Herzensschatz denn wirklich vergraben liegt: Hier auf Erden! Nicht wenige umsorgen dann auch noch ihre bereits erwachsenen - aber vielfach immer noch gottlosen und undankbaren - Kinder weit mehr, als ihre Geschwister in CHRISTUS. Und auch das ist einer jener Gründe, warum es nur noch wenige Arbeiter im Erntefeld GOTTES gibt! Weil es nämlich an der Liebe zu GOTT, zu seinem RETTUNGSWERK und den hierzu benötigten Arbeitern mangelt. Und deshalb fehlen auch die Mittel!

„Er sprach nun zu ihnen: Die Ernte ist groß, aber es sind wenige Arbeiter. Darum bittet den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter in seine Ernte sende!“ - Lukas 10,2

„Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr einander lieben sollt, damit, wie ich euch geliebt habe, auch ihr einander liebt. Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.“ - Johannes 13,34-35

Der HERR JESUS weist der praktischen Liebe gegenüber den Glaubensgeschwistern also eine weitaus höhere Priorität zu, als der praktischen Liebe innerhalb der regulären Blutsverwandtschaft. Die Vermögenden unter den Geschwistern werden deshalb auch von GOTT besonders ermahnt:

„... in der jetzigen Weltzeit, nicht hochmütig zu sein, auch ihre Hoffnung nicht auf die Unbeständigkeit ihres Reichtums zu setzen, sondern auf den lebendigen Gott, der uns alles reichlich zum Genuss darreicht. Sie sollen Gutes tun, reich werden an guten Werken, freigebig sein, bereit, mit anderen zu teilen, damit sie das wirkliche Leben ergreifen und so für sich selbst eine gute Grundlage für die Zukunft sammeln.“ - * 1. Timotheus 6,17-19

Sind diese Vermögenden doch im Grunde nichts anderes, als reine Verwalter, der ihnen von GOTT anvertrauten Güter. Denn nichts von all den diesseitigen Gütern und Reichtümern kann ein Gotteskind jemals mit in den Himmel nehmen.

Wer also der KÖNIGSHERRSCHAFT GOTTES, SEINER GERECHTIGKEIT und SEINES EVANGELIUMS nicht die erste Priorität in seinem Leben einräumen möchte, wird letztlich auch einen beschämenden Verlust erleiden. Dann, an dem Tag, an dem seine Werke im göttlichen Feuer geprüft und offenbar werden müssen (siehe 1. Korinther 3,11-21). Denn wer seine Hoffnung immer noch auf den vergänglichen Reichtum seines diesseitigen Besitzes setzt, der baut - *von der Ewigkeitsperspektive her gesehen* - bereits mit Holz, Stroh und Stoppeln. Denn niemand kann zwei HERREN dienen (Matthäus 6,24). Deshalb kann auch keiner seinem eigenen Vorrat an diesseitigen Scheinsicherheiten (aramäisch: Mammon) dienen und zur gleichen Zeit auch noch GOTT. Wer seine Blutsverwandten immer noch mehr liebt als GOTT und seine Glaubensgeschwister, der hat offensichtlich etwas sehr Grundlegendes nicht verstanden. Vielleicht will man dies ja aber auch gar nicht, weil man sich viel lieber auch weiterhin um das vergänglich Eigene drehen möchte. GOTTES bleibenden Segen kann man auf eine solche Weise aber nicht erlangen – Schande und Verlust hingegen schon!

Das Beschämendste bei alldem bleibt jedoch der Mangel an anhaltender Fürbitte für die im Werk GOTTES arbeitenden Geschwister. Fürbitte für Geschwister, die in der Nachfolge CHRISTI und

unter Inkaufnahme großer Risiken bereits mannigfaltige Entbehrungen und sogar Verfolgung erleiden mussten.

10. Die Sünde des egozentrischen Gebets und die Sünde der Gebetslosigkeit

„... ihr habt es nicht, weil ihr nicht bittet. Ihr bittet und bekommt es nicht, weil ihr in übler Absicht bittet, um es in euren Lüsten zu vergeuden. Ihr Ehebrecher und Ehebrecherinnen, wisst ihr denn nicht, dass die Freundschaft mit der Welt Feindschaft gegen Gott ist? Wer also ein Freund der Welt sein will, der macht sich selbst zum Feind Gottes!“ - * Jakobus 4,2-4

Nicht wenige Gebete erfahren ja gerade auch deshalb keine Erhörung, weil sie „in übler Absicht“ gebetet wurden. Aber was heißt denn das nun wieder? Glücklicherweise gibt uns der vorstehende Text bereits direkt den entscheidenden Hinweis: Es geht hier um eine exklusive Freundschaft! Freundschaft mit dieser Welt (um dieser zu gefallen) oder Freundschaft mit GOTT (um IHM zugefallen)? Will ich immer noch ein Freund dieser gottlosen Welt sein oder habe ich bereits erkannt, dass ich als Jünger CHRISTI nicht auf zwei Wegen zur gleichen Zeit unterwegs sein kann? Und will ich denn wirklich ein Freund GOTTES sein? Ist das denn nicht viel zu schwer und wie kann das überhaupt möglich sein?

JESUS spricht: **„Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was immer ich euch gebiete.“**
- Johannes 15,14

Das Führwahrhalten und Vertrauen, darf deshalb auch nie vom Gehorsam getrennt betrachtet werden, wenn man eine Gebeterhörung erhalten möchte.

„Habt nicht lieb die Welt, noch was in der Welt ist! Wenn jemand die Welt lieb hat, so ist die Liebe des Vaters nicht in ihm. Denn alles, was in der Welt ist, die Begierde des Fleisches und die Begierde der Augen und der Hochmut des Lebens, ist nicht von dem Vater, sondern von der Welt. Und die Welt vergeht und ihre Lust; wer aber den Willen Gottes tut, der bleibt in Ewigkeit.“ - 1. Johannes 2,15-17

Aber liebte GOTT denn nicht selbst die Welt?

„Denn so [sehr] hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verlorenght, sondern ewiges Leben hat.“ (Johannes 3,16)

Liegt hier vielleicht ein offener Widerspruch vor? Nein, gewiss nicht! Denn wenn wir beten, sollen wir ja im Willen GOTTES beten und nicht im Sinne und Willen dieser gefallenen Welt. Dies gilt es immer zu differenzieren, dann ist es auch leicht zu verstehen! Denn der Wille und das Streben dieser Welt sind ja durch den Sündenfall schon korrumpiert. Folgt der Wille dieser gefallenen Welt doch dem Lustprinzip in Form einer korrumpierten, egozentrischen Liebe. Der Wille GOTTES hingegen, folgt dem Wahrheitsprinzip in Form einer unverfälschten Liebe (siehe z.B. 1. Korinther 13,1-7)! Wenn wir also erhörlich beten wollen, dann müssen wir uns doch zuerst auch einmal klar machen, wem wir mit dieser Bitte denn eigentlich gefallen wollen!

Uns selbst - der Welt - oder GOTT?

Wenn wir mit dem Gebet nur uns oder einem Anderen gefallen möchten, beten wir schon meist nicht mehr nach dem Willen GOTTES. Und wenn ein solch irregeleitetes Gebet dann auch schon viele Male von GOTT nicht erhört werden konnte, geben nicht wenige bereits schnell auf. Nun

erhalten diese ja gerade deswegen auch nichts mehr, weil sie einfach aufgehört haben zu beten „... **ihr habt es nicht, weil ihr nicht bittet.**“. Weil sie aufgehört haben zu beten, anstatt ihr Gebet endlich einmal ganz dem Willen GOTTES unterzuordnen! Stattdessen helfen sich viele nun einfach selbst oder suchen sich Hilfe bei jemand anderem als GOTT. Das aber, wäre doch eine große Schande, denn nur: **„Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; getrennt aber von mir könnt ihr nichts tun.“** (* Johannes 15,5)

Die Sünde des egozentrischen Gebets dreht sich also meist nur noch um das Ich, Mich, Meiner und Mir. Die geliebten Blutsverwandten sind hier natürlich immer mit eingeschlossen. Anstatt aber für die Missionierung der verlorenen Seelen dieser Welt zu beten und für die im WERK GOTTES arbeitenden Glaubensgeschwister in der Fürbitte einzustehen, drehen sich viele nur noch egozentrisch um sich selbst und das ihre.

Beten wir also wirklich schon im Willen GOTTES? Haben wir ein demütiges, bußfertiges und leitbares Herz? Haben wir Angesichts der Barmherzigkeit GOTTES auch schon unsere Leiber unserem HEILAND als ein lebendiges, heiliges und GOTT wohlgefälliges Opfer übergeben – was zur Abwechslung mal wirklich ein vernünftiger Gottesdienst wäre (siehe Römer 12,1)! Perfektion verlangt GOTT diesbezüglich ja nie von uns. Unser Vertrauen, unser Herz, unsere Demut, unseren Mangel und unsere Bitten aber schon! Und das soll dann schon zu viel von uns verlangt sein? Nein!

Deshalb ist es ja auch eine große Schande und ein großer Segensverlust, wenn sich viele immer noch dagegen sträuben, endlich ganz im Willen GOTTES zu beten!

11. kein Einsatz für die Gerechtigkeit GOTTES und zur Verteidigung des EINZIG wahren Glaubens – stattdessen Gleichgültigkeit, Weltförmigkeit und ehrlose Bünde

Der praktische Einsatz für die Gerechtigkeit GOTTES ist den meisten Christen dieser Tage leider völlig fremd. Genauso, wie auch der Kampf für das EINE EVANGELIUM CHRISTI, welcher den Christen schon „ein für alle Mal“ anbefohlen wurde. Die meisten glänzen hier nur noch mit ihrer oberflächlichen Gleichgültigkeit und denken dann auch noch, dass diese Einstellung ja besonders fromm sei. Selbst unbiblische Lehre oder falsche Evangeliumsverkündigung werden heute leichtfertig mit Phrasen wie: *„Eine perfekte Gemeinde gibt es ja sowieso nicht, da muss man sich halt irgendwie arrangieren. Es ist ja auch nicht alles schlecht.“* entschuldigt. Ja, das mag in Teilen vielleicht sogar zutreffen, aber wenn eine schriftgemäße Evangeliumsverkündigung bereits in Stücken liegt, was bleibt dann noch übrig? Denn wenn dies Fundament erst einmal zerstört ist, muss auch das darauf gebaute Haus einstürzen! Unterm Strich versuchen viele Christen mit solchen Phrasen also nur ihre eigene Lauheit und Feigheit zu entschuldigen. Und weil das so ist, sieht es heute auch so traurig aus! Ungesunde Lehre führt zu falscher Frömmigkeit. Zu einer falschen Frömmigkeit ohne Ehrfurcht vor GOTT. Paulus beschreibt dies bereits sehr treffend in 2. Timotheus 3,5: **„dabei haben sie den äußeren Schein von Gottesfurcht, deren Kraft aber verleugnen sie. Von solchen wende dich ab!“**

80 Jahre haben es die freien deutschen Christen bereits versäumt, den falschen und unbiblichen Evangelien der Amtskirchen auf breiter Basis die Stirn zu bieten. Falschen Evangelien, die bereits mehr Menschen in die Hölle befördert haben, als alle Anstrengungen missionarisch aktiver Atheisten zusammengekommen.

Wo haben sich denn die „freien Gemeinden“ in all den Jahrzehnten einmal öffentlich gegen die Irrlehre der Taufwiedergeburt in den evangelischen Landeskirchen gestellt? Wo haben sie offensiv

vor dem römisch-katholischen Mysterienkult und seinen unzähligen Irrlehren gewarnt? Wo den Anspruch dieser nicht von und nicht in GOTT gegründeten Amtskirchen öffentlich dem WORT GOTTES gegenüber gestellt, um diese als rein menschliche Institutionen ohne jegliche göttliche Machtbefugnis zu entlarven?

Fehlanzeige! Stattdessen haben sie einen einseitigen und ehrlosen Burgfrieden mit dieser unseligen und selbstgefälligen Pfaffenbrut²⁴ geschlossen. Den Ball immer schön flach haltend, haben sie sich sogar heidnischen Sitten und Gebräuchen angepasst - besonders auch an Weihnachten und Ostern²⁵ - um ja nicht aufzufallen und ihr eigenes Ansehen nicht zu gefährden. Denn eines fürchteten sie von diesen Amtskirchen ja schon immer: Repression durch deren gesellschaftlichen Einfluss, aufgrund ihres Konkordats²⁶ mit der weltlichen Herrschaft. Zum Zählen der evangelischen Pfarrer, die ich in 45 Jahren wirklich einmal ein schriftgemäßes Evangelium verkündigen hörte, reichen mir die Finger nur einer Hand. Und wenn ich dann auch noch jene ehemaligen Pfarrer hinzu rechne, die diese Institutionen nach schweren Kämpfen zur Verteidigung des WORTES GOTTES letztendlich auch verlassen haben, sogar etwas mehr. Vor diesen - und nur vor diesen - habe ich Hochachtung. Sind dies doch äußerst mutige Brüder gewesen.

Die Verteidigung (Apologetik) der gesunden biblischen Lehre und des rechten Gottvertrauens ist in den freien Gemeinden dieser Tage nur noch in Größe eines Spurenelements vorhanden. Dieser traurige Sachverhalt gleicht aber schon einem kranken Körper ohne ein funktionierendes Immunsystem. Deshalb konnte sich ja auch das Krebsgeschwür der Liberaltheologie so ungehindert ausbreiten. Und genau aus diesem Grund sind die meisten freien Versammlungen ja auch so liberal, kraftlos und krank geworden!

„Geliebte, da es mir ein großes Anliegen ist, euch von dem gemeinsamen Heil zu schreiben, hielt ich es für notwendig, euch dies auch mit der Ermahnung zu schreiben, dass ihr für den Glauben kämpft, der den Heiligen ein für alle Mal überliefert worden ist. Es haben sich nämlich etliche Menschen unbemerkt eingeschlichen, die schon längst zu diesem Gericht aufgeschrieben worden sind, Gottlose, welche die Gnade unseres Gottes in Zügellosigkeit verkehren und Gott, den einzigen Herrscher, und unseren Herrn Jesus Christus verleugnen.“
- Judas 1,3-4

„Prüft also, was dem Herrn wohlgefällig ist, und habt keine Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis, deckt sie vielmehr auf!“ - Epheser 5,10-11

„Jeder, der abweicht und nicht in der Lehre des Christus bleibt, der hat Gott nicht; wer in der Lehre des Christus bleibt, der hat den Vater und den Sohn. Wenn jemand zu euch kommt und diese Lehre nicht bringt, den nehmt nicht auf ins Haus und grüßt ihn nicht! Denn wer ihn grüßt, macht sich seiner bösen Werke teilhaftig.“ - 2. Johannes 1,9-11

„dabei haben sie den äußeren Schein von Gottesfurcht, deren Kraft aber verleugnen sie. Von solchen wende dich ab!“ - 2. Timotheus 3,5

Anstatt eine notwendige Abgrenzung zu vollziehen, suchte man lieber Schutz unter dem Schirm

24 Der mittelhochdeutsche Begriff Pfaffe bezeichnet einen Weltgeistlichen bzw. Kleriker. Also den Geistlichen einer religiösen Institution (Kirche), die aber nur dadurch Macht ausüben kann, weil sie auch im Bund mit einer weltlichen Autorität (Kaiser, König, Fürst oder Staat) steht. Bekannt sind die Begriffe Pfarrer oder Priester.

25 Betreffs der Irrlehren vom Weihnachtsbaum, Weihnachtsmann, vom Christkind, vom Osterhasen u.v.w.m.

26 Vereinbarung zwischen einer Staatsmacht und der Kirche, durch welche der Kirche auch eine Einflussstellung innerhalb des Staates gewährt wird

irgendwelcher Bünde (BFEG, BFP, Baptisten, ...), in der Evangelischen Allianz²⁷, oder der ökumenischen ACK²⁸. Ganz so, als wäre ja bereits schon jeder ein echter Christ bzw. ein Bruder oder eine Schwester im HERRN, wenn dieser oder diese nur irgendetwas Christliches fürwahr hält. Man wollte auf gar keinen Fall als eine Sekte gelten und strebte dann meist auch noch einen öffentlichen Anerkennungsstatus als legitime Glaubensgemeinschaft an. Aber was ist denn dadurch aus der „gesunden Lehre“ geworden? Was aus dem Kampf für ein schriftgemäßes Gottvertrauen und eine schriftgemäße Evangeliumsverkündigung?

Fehlannonce! Stattdessen praktizierter Pluralismus in einer gottlosen Verbrüderung!

„Ihr meint, ihr könntet den Tag des Unheils hinausschieben, und bringt doch den Thron der Gewalttat immer näher! Sie liegen auf elfenbeinernen Betten und strecken sich auf ihren Ruhelagern aus und verzehren Fettschafe von der Herde weg und Kälber frisch aus dem Maststall; sie fantasieren auf der Harfe und erfinden Musikinstrumente wie David; sie trinken Wein aus Schalen und salben sich mit den besten Ölen; aber um den Schaden Josephs sind sie nicht bekümmert!“ - * Amos 6,3-6

Der gewaltige Schaden, der durch all dies bereits eingetreten ist, bekümmert heute aber schon fast niemand mehr. Stattdessen genießt man lieber den „noch“ vorhandenen Wohlstand!

Freie Gemeinden, die eigentlich das Salz der Erde hätten sein sollen, wurden letztlich töricht und kraftlos!

Schon zur Zeit des bekannten englischen Predigers C.H. Spurgeon musste dieser das Gemeindevolk mit folgenden Worten ernstlich ermahnen: *„Eine Gemeinde, die nicht Wohltut in den Elendsvierteln der Städte, die nicht das Böse bekämpft, Irrlehren überwindet, die sich nicht auf die Seiten der Armen stellt, Ungerechtigkeit anprangert und Gerechtigkeit öffentlich vertritt, hat keine Daseinsberechtigung!“*.

Und gewiss hatte Spurgeon hier kein humanistisches Sozialevangelium im Sinne, wie dies heute so gerne von den Amtskirchen propagiert wird. Propagiert von „Kirchen“ und angeblichen „Missionswerken“, die das Evangelium CHRISTI aber schon überhaupt nicht mehr verkündigen, sondern bereits zu reinen Sozialwerken, oder zu einer politischen Vorfeldorganisation für eine „humanistische (=gottlose) soziale Gerechtigkeit“ verkommen sind.

„Eine reine und makellose Frömmigkeit vor Gott, dem Vater, ist es, sich um die Waisen und Witwen in ihrer Bedrängnis zu kümmern und sich von der Welt unbefleckt zu bewahren.“ - Jakobus 1,27

„Lernt Gutes tun, trachtet nach dem Recht, helft dem Bedrückten, schafft der Waise Recht, führt den Rechtsstreit für die Witwe!“ - Jesaja 1,17

„Dann wird der König denen zu seiner Rechten sagen: Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, und erbt das Reich, das euch bereitet ist seit Grundlegung der Welt! Denn ich bin hungrig gewesen, und ihr habt mich gespeist; ich bin durstig gewesen, und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich bin ein Fremdling gewesen, und ihr habt mich beherbergt; ich bin ohne

27 Die Evangelische Allianz versteht sich als ein Bund evangelikaler Christusgläubiger, der verschiedenen christlichen Kirchen, Gemeinden und Gruppen angehören.

28 Ökumenische Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen, in der die römisch-katholische Kirche das führende Mitglied ist.

Kleidung gewesen, und ihr habt mich bekleidet; ich bin krank gewesen, und ihr habt mich besucht; ich bin gefangen gewesen, und ihr seid zu mir gekommen. Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und haben dich gespeist, oder durstig, und haben dir zu trinken gegeben? Wann haben wir dich als Fremdling gesehen und haben dich beherbergt, oder ohne Kleidung, und haben dich bekleidet? Wann haben wir dich krank gesehen oder im Gefängnis, und sind zu dir gekommen? Und der König wird ihnen antworten und sagen: Wahrlich, ich sage euch: Was ihr einem dieser meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan!“ - Matthäus 25,34-40

Seine Stimme für die Gerechtigkeit GOTTES zu erheben und die Ungerechtigkeit dieser Welt aufzudecken ist im Grunde ja auch schon das, was durch eine schriftgemäße Evangeliumsverkündigung geschieht. Überführt der HEILIGE GEIST doch stets von Sünde, (Un-)Gerechtigkeit und Gericht, damit ER in der Folge auch die Gerechtigkeit und Gnade GOTTES in JESUS CHRISTUS offenbaren kann.

Die heutigen Christen aber wollen ihre Stimme noch nicht einmal mehr öffentlich gegen die vielfältigen Ungerechtigkeiten und Gräuel dieser Generation erheben! Wollen die unfruchtbaren Werke der Finsternis nicht mehr aufdecken! Ihre Stimme nicht gegen die Abtreibung, den Genderwahn, die Ehe für Alle und die ganze gesellschaftliche Korruption mit ihrem ganzen Lug und Trug erheben. Selbst in der Verkündigung der Versammlung wird all dies schon gar nicht mehr thematisiert. Aber ist denn die Ungerechtigkeit nicht eine Sünde, die aufgedeckt werden soll? Stattdessen sprechen sie: *„Ruhig! Darüber regt man sich nicht auf und darüber sollte man auch nicht sprechen. Wir wollen den anderen ja keinen Anstoß geben!“* oder *„Dagegen können wir ja sowieso nichts machen. Die Welt geht ja eh den Bach runter!“*. Eigentlich meinen sie damit aber nur folgendes *„Stört uns nicht in unserer eigenen Ruhe!“*. Und da ist sie auch schon wieder: die selbstgemachte Seifenblase!

Die Überführung von Ungerechtigkeit wird in dieser gefallenen Welt jedoch immer ein Anstoß sein. Genauso wie die Verkündigung der Wahrheit des Evangeliums CHRISTI ja auch! Und wer sich schon nicht mehr für die gesunde Lehre und für eine schriftgemäße Evangeliumsverkündigung in seiner eigenen Versammlung einsetzen will, warum sollte sich ein solcher dann überhaupt noch für die Gerechtigkeit GOTTES in dieser gefallenen Welt einsetzen?

Warum also noch Salz sein?

Dass sich heute nur noch wenige freie Gemeinden für die Verteidigung des schriftgemäßen Evangeliums CHRISTI und für die Gerechtigkeit GOTTES einsetzen, ist bereits eine überaus große Schande und zeigt im Grunde auch nur auf, wie tief die meisten Gemeinden schon gefallen sind!

Ist Deutschland noch zu retten?

Nachdem wir die zugrunde liegende Situation nun genauer betrachtet haben, stellt sich natürlich auch die Frage, ob es denn überhaupt noch eine Möglichkeit zur Besserung gibt? Gibt es denn einen Weg zurück, zurück zum „alten Normal“? Wie ich leider schon zu Beginn dieser Arbeit feststellen musste, kann derzeit „kein einziger verlässlicher Indikator und keine einzige belastbare Kennzahl eine solche Hoffnung auch nur im Ansatz belegen“! Leben wir doch schon in einer äußerst gottlosen und gegen GOTTES Gebote rebellierenden Generation. In einer ignoranten und spöttischen Generation wie zu Zeiten Noahs und in einer verkommenen Generation wie zu Zeiten Sodoms! Leben in einer Generation, die auch schon ausführlich in 2. Timotheus 3,1-9 +13, im

Judasbrief und im 2. Petrusbrief Kapitel 2 vorausgesagt wurde. Selbst unsere jüngste Generation (auch „Generation Z“ genannt) ist mittlerweile schon von mehreren Analysten als „die erste nahezu vollständig atheistische Generation“ klassifiziert worden.

Insbesondere kann es augenblicklich ja auch deswegen keine Aussicht auf eine Besserung geben, weil das „Christenvolk“, das nach SEINEM Namen genannt ist, nicht mehr tun will, was ihm - auch zum eigenen Segen - aufgetragen wurde: Nämlich das Licht & Salz des unverfälschten Evangeliums CHRISTI in diesem gefallenen Land zu sein. Deshalb kann GOTT unser Land auch nicht mehr heilen.

„Wenn ich den Himmel verschließe, sodass es nicht regnet, oder den Heuschrecken gebiete, das Land abzufressen, oder wenn ich eine Pest unter mein Volk sende und mein Volk, das nach meinem Namen genannt wird, sich demütigt, und sie beten und suchen mein Angesicht und kehren um von ihren bösen Wegen, so will ich es vom Himmel her hören und ihre Sünden vergeben und ihr Land heilen.“ - * 2. Chronik 7,13-14

Natürlich muss in diesem Zusammenhang auch angemerkt werden, dass wir ja bereits in der biblisch vorausgesagten Epoche der Endzeit (alttestamentlich: „in den letzten Tagen“) leben. Denn mit der Neugründung des Staates Israel im Jahre 1948, ist ja auch schon eine entscheidende und prophetisch bereits lange vorausgesagte Zeitenwende eingetreten. Eine Zeitenwende, die leider auch den Abfall der Christenheit außerhalb der bereits verkommenen Amtskirchen eingeläutet hat.

„Denn es wird eine Zeit kommen, da werden sie die gesunde Lehre nicht ertragen, sondern sich selbst nach ihren eigenen Lüsten Lehrer beschaffen, weil sie empfindliche Ohren haben; und sie werden ihre Ohren von der Wahrheit abwenden und sich den Legenden zuwenden.“ - 2. Timotheus 4,3-4

„Lasst euch von niemand in irgendeiner Weise verführen! Denn es muss unbedingt zuerst der Abfall kommen...“ - 2. Thessalonicher 2,3

„Der Geist aber sagt ausdrücklich, dass in späteren Zeiten etliche vom Glauben abfallen und sich irreführenden Geistern und Lehren der Dämonen zuwenden werden durch die Heuchelei von Lügenrednern, die in ihrem eigenen Gewissen gebrandmarkt sind.“ - 1. Timotheus 4,1-2

„Und es werden viele falsche Propheten auftreten und werden viele verführen.“ - Matthäus 24,11

„Es haben sich nämlich etliche Menschen unbemerkt eingeschlichen, die schon längst zu diesem Gericht aufgeschrieben worden sind, Gottlose, welche die Gnade unseres Gottes in Zügellosigkeit verkehren und Gott, den einzigen Herrscher, und unseren Herrn Jesus Christus verleugnen.“ - Judas 1,4

„Als er aber auf dem Ölberg saß, traten die Jünger allein zu ihm und sprachen: Sage uns, wann wird dies geschehen, und was wird das Zeichen deiner Wiederkunft und des Endes der Weltzeit sein? Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Habt acht, dass euch niemand verführt!“ - Matthäus 24,3-4

Ja, ich spreche hier vom Abfall der freien Gemeinden! Von freien Gemeinden, die ja eigentlich dafür freigestellt waren, dem großen WERK GOTTES nach SEINEM Willen zu dienen.

Die wenigen Wächter und Bußrufer, welche das Volk und insbesondere auch die freien Gemeinden über Jahrzehnte hinweg zur Umkehr aufforderten, werden in diesen Tagen nur noch als seltsames Schauspiel wahrgenommen. **„Wer hat unserer Verkündigung geglaubt? ...“** (Jesaja 53,1).

Denn auch dieses Volk gleicht schon jenem, das einst gesagt hat: **„Es ist umsonst, dass man Gott dient, und was nützt es uns, seine Ordnung zu halten und vor dem HERRN der Heerscharen in Trauer einherzugehen?“**

- Maleachi 3,14

In all den vergangenen Jahren konnte nur ein kleiner Überrest zur Besinnung gebracht werden. Seit 2015 hat sich die Situation nun aber entscheidend verändert, **„Denn die Zeit ist da, dass das Gericht beginnt beim Haus Gottes; wenn aber zuerst bei uns, wie wird das Ende derer sein, die sich weigern, dem Evangelium Gottes zu gehorchen?“** (* 1. Petrus 4,17).

Und was wird das Ende all derer sein, die sich am Ende nur als falsche Bekenner herausstellen werden (siehe Matthäus 7,21-23; 25,1-13)? Weder ein gottloses deutsches Volk, noch die Masse der freien Gemeinden haben sich in der verstrichenen Gnadenzeit einer heilsamen Buße zugewendet. Und warum nicht? Sie wollten es einfach nicht und sahen auch keinen Bedarf! Stattdessen kehrten sie einfach zu ihrer vertrauten Tagesordnung zurück. Also einfach die Augen schön verschlossen halten und sich weiter den Weg bergab treiben lassen!

Deutschland ist bereits gefallen und die Masse der freien Gemeinden leider auch!

„Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, so werde ich zu ihm hineingehen und das Mahl mit ihm essen und er mit mir. Wer überwindet, dem will ich geben, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, so wie auch ich überwunden habe und mich mit meinem Vater auf seinen Thron gesetzt habe. Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt!“ - Offenbarung 3,20-22

Hört denn in Deutschland überhaupt noch irgend jemand den Ruf GOTTES? Sicherlich auch das, aber offensichtlich nur noch sehr, sehr wenige!

Trägt denn überhaupt noch irgend jemand Trauer und Leid über den schrecklichen Zustand in Land und Gemeinden? Nur noch ein äußerst kleiner, zerstreuter und mitunter sogar von den eigenen Geschwistern verachteter Überrest!

Warum also sollte GOTT dann das Fortschreiten des von IHM verordneten Gerichts über Deutschland noch abwenden oder hinauszögern wollen? Warum sollte ER das Gericht abwenden, wenn es doch keinerlei Anzeichen von Buße im deutschen Volk und in den Gemeinden zu erkennen gibt?

Nur denen, die unter der rechten Gottesfurcht geblieben sind oder bereits zu dieser zurückgefunden haben, ist heute noch ein besonderer Segen aufbewahrt:

„Da besprachen sich die miteinander, welche den HERRN fürchteten, und der HERR achtete darauf und hörte es, und ein Gedenkbuch wurde vor ihm geschrieben für die, welche den HERRN fürchten und seinen Namen hoch achten. Und sie werden von mir, spricht der HERR der Heerscharen, als mein auserwähltes Eigentum behandelt werden an dem Tag, den ich bereite; und ich will sie verschonen, wie ein Mann seinen Sohn verschont, der ihm dient. Dann werdet ihr wieder sehen, was für ein Unterschied besteht zwischen dem Gerechten und dem

Gesetzlosen, zwischen dem, der Gott dient, und dem, der ihm nicht dient. Denn siehe, der Tag kommt, brennend wie ein Ofen! Da werden alle Übermütigen und alle, die gesetzlos handeln, wie Stoppeln sein, und der kommende Tag wird sie verbrennen, spricht der HERR der Heerscharen, sodass ihnen weder Wurzel noch Zweig übrig bleibt. Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, wird die Sonne der Gerechtigkeit aufgehen, und Heilung [wird] unter ihren Flügeln [sein]; und ihr werdet herauskommen und hüpfen wie Kälber aus dem Stall!“
- Maleachi 3,15-20

Allen anderen aber, bleibt nur noch folgender Aufruf:

„Fürchtet Gott und gebt ihm die Ehre, denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen; und betet den an, der den Himmel und die Erde und das Meer und die Wasserquellen gemacht hat!“ - Offenbarung 14,7

„Das alles aber wird offenbar, wenn es vom Licht aufgedeckt wird; denn alles, was offenbar wird, das ist Licht. Darum heißt es: Wache auf, der du schläfst, und stehe auf aus den Toten, so wird Christus dich erleuchten!“ - Epheser 5,13-14

„Das sagt der, welcher die sieben Geister Gottes und die sieben Sterne hat: Ich kenne deine Werke: Du hast den Namen, dass du lebst (=jemand denkt er sei Christ), und bist doch tot. Werde wach und stärke das Übrige, das im Begriff steht zu sterben; denn ich habe deine Werke nicht vollendet erfunden vor Gott. So denke nun daran, wie du empfangen und gehört hast, und bewahre es und tue Buße! Wenn du nun nicht wachst, so werde ich über dich kommen wie ein Dieb, und du wirst nicht erkennen, zu welcher Stunde ich über dich kommen werde.“ - Offenbarung 3,1-3

„So wahr ich lebe, spricht GOTT, der Herr: Ich habe kein Gefallen am Tod des Gottlosen, sondern daran, dass der Gottlose umkehre von seinem Weg und lebe! Kehrt um, kehrt um von euren bösen Wegen! Warum wollt ihr sterben?“ - Hesekiel 33,11

„So sind wir nun Botschafter für Christus, und zwar so, dass Gott selbst durch uns ermahnt; so bitten wir nun stellvertretend für Christus: Lasst euch versöhnen mit Gott!“
- 2. Korinther 5,20

Wer [sein Leben] dem Sohn [an]vertraut, der hat das ewige Leben; wer sich aber dem Sohn nicht unterwerfen will (o.a.: ‚dem Sohn den Gehorsam verweigert‘), der wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm.“ - * Johannes 3,36

Alea iacta est²⁹ - Maranatha³⁰!

Die wirklich geisterfüllten Christen dieser Tage, also jene, die auch Leid und Trauer um die schlimmen Zustände in unserem Land und den Versammlungen tragen, befinden sich bereits in der gleichen Situation, in der sich damals auch schon der Prophet Habakuk befand. Sie wissen, dass es keine Aussicht mehr auf Besserung gibt, weil die Massen ihre Herzen bereits verhärtet haben - selbst innerhalb der freien Gemeinden! Und nein, das „alte Normal“ wird nicht mehr zurückkehren, JESUS CHRISTUS hingegen schon!

29 aus dem Lateinischen: Die Würfel sind gefallen!

30 aus dem Aramäischen: Komme unser HERR!

„Da antwortete mir der HERR und sprach: Schreibe die Offenbarung nieder und grabe sie in Tafeln ein, damit man sie geläufig lesen kann! Denn die Offenbarung wartet noch auf die bestimmte Zeit, und doch eilt sie auf das Ende zu und wird nicht trügen. Wenn sie sich verzögert, so warte auf sie, denn sie wird gewiss eintreffen und nicht ausbleiben.“
- Habakuk 2,2-3

Derweil schläft die Masse der christlichen Versammlungen aber immer noch den Schlaf der Selbstgefälligen. Schläft noch selbstzufrieden, **„ehe der große und schreckliche Tag des HERRN kommt.“** (Joel 3,4).

Das nächste, absolut einzigartige Ereignis, das nun auf diese schlaftrunkenen Versammlungen zukommt, ist die Entrückung! Diese steht nun unmittelbar bevor, auf dass das Gericht auch beginne am Hause GOTTES! Denn beginnen muss dieser TAG DES HERRN ja mit der Entrückung der Brautgemeinde JESU, wodurch die echten Gotteskinder auch von den unechten Bekennern zu trennen sind. Dies ist der erste, meist völlig übersehene Gerichtsakt zu Beginn des TAGS DES HERRN. Die echten Kinder GOTTES werden also hinweg genommen, um mit ihrem HERRN in den Wolken vereinigt zu werden und bei IHM zu sein in Ewigkeit (2. Thessalonicher 2,1; Hebräer 9,28 u.v.w.m.). Die falschen Bekenner aber, also jene, die sich nie richtig bekehrt haben, bleiben geschockt zurück. Ihre Scheinfrömmigkeit, ihr falsches Bekenntnis und ihr oberflächliches Fürwahrhalten konnte sie nicht erretten. Ihre Torheit muss deshalb auch zum Zeugnis vor der Welt nun für jedermann offenbar werden!

„Als ich das hörte, erzitterte mein Leib; wegen dieser Stimme erbeben meine Lippen; Fäulnis drang in mein Gebein, und meine Füße zitterten. O dass ich Ruhe finden möchte am Tag der Drangsal, wenn der gegen das Volk heranzieht, der es angreifen will! Denn der Feigenbaum wird nicht ausschlagen und der Weinstock keinen Ertrag geben; die Frucht des Ölbaums wird trügen, und die Felder werden keine Nahrung liefern; die Schafe werden aus den Hürden getilgt, und kein Rind wird mehr in den Ställen sein. Ich aber will mich freuen in dem HERRN und frohlocken über den Gott, der mir Heil und Rettung verschafft! GOTT, der Herr, ist meine Kraft; er macht meine Füße denen der Hirsche gleich und stellt mich auf meine Höhen!“ - Habakuk 3,16-19

Die wahren Gotteskinder aber, diese werden an diesem „großen und schrecklichen Tag der Drangsal“ bereits völlige Ruhe genießen, weil sie ja schon bei ihrem geliebten HERRN in der „Höhe“ sein und Hochzeit feiern werden. Die Zurückgebliebenen aber werden erzittern vor der Drangsal, der sie nun entgegensehen. Letztlich werden sich viele dieser falschen Bekenner dann auch noch dem geoffenbarten Antichristen andienen. Andere werden sich aber noch bekehren, da sie jetzt wissen, dass sie es waren, die falsch lagen. Falsch lagen, mit ihrem selbstgebastelten Gottesbild und unbiblischen Glaubensverständnis. Dann erst werden auch diese noch in die ausstehende Ruhe eingehen (siehe Hebräer 4,1-13). Selbst wenn dies für sie jetzt auch bedeuten muss, dass sie dadurch ihr Leben auf dieser Erde verwirkt haben (siehe z.B. Offenbarung 20,4). Denn erst jetzt werden diese dem WORT GOTTES völlig vertrauen können und somit auch sicher wissen, welche Drangsal nun auf die Welt zukommt! Steht dies doch schon alles und für jedermann nachzulesen in der Offenbarung des Johannes.

Dann wird auch die gottlose Welt bitter erkennen, dass die Bibel doch kein „Märchenbuch“ war.

„Aber der feste Grund Gottes bleibt bestehen und trägt dieses Siegel: Der Herr kennt die Seinen!, und: Jeder, der den Namen des Christus nennt, wende sich ab von der Ungerechtigkeit!“ - 2. Timotheus 2,19

„Jesus spricht zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt; und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird in Ewigkeit nicht sterben. Glaubst du das? Sie spricht zu ihm: Ja, Herr! Ich glaube, dass du der Christus bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll.“ - Johannes 11,25-27

An einer weiteren aktuellen Begebenheit kann man ebenfalls sehr gut erkennen, dass wir nun wirklich in den (aller)letzten Tagen angekommen sind.

Denn „... ihr sollt vor allem das erkennen, dass in den letzten Tagen Spötter kommen werden, die nach ihren eigenen Lüsten wandeln und sagen: Wo ist die Verheißung seiner Wiederkunft? Denn seitdem die Väter entschlafen sind, bleibt alles so, wie es von Anfang der Schöpfung an gewesen ist! Dabei übersehen sie aber absichtlich, dass es schon vorzeiten Himmel gab und eine Erde aus dem Wasser heraus [entstanden ist] und inmitten der Wasser bestanden hat durch das Wort Gottes; und dass durch diese [Wasser] die damalige Erde infolge einer Wasserflut zugrunde ging. Die jetzigen Himmel aber und die Erde werden durch dasselbe Wort aufgespart und für das Feuer bewahrt bis zum Tag des Gerichts und des Verderbens der gottlosen Menschen. Dieses eine aber sollt ihr nicht übersehen, Geliebte, dass ein Tag bei dem Herrn ist wie tausend Jahre, und tausend Jahre wie ein Tag!“

- * 2. Petrus 3,3-8

Spekulieren doch selbst in diesen Tagen noch viele Glaubensgeschwister damit, dass die Entrückung ja immer noch in weiter Ferne liegen könnte. Damit offenbaren sie aber nur ihre irdische Gesinnung, ihre ungenügende Schriftkenntnis und ihre eigene geistliche Blindheit. Denn seit der Sintflut sind ja schon mehrere tausend Jahre vergangen – also circa 4500 Jahre³¹. Und genau davon spricht ja auch der vorstehende Bibeltext, wenn darin „ein Tag“ mit „tausend Jahren“ verglichen wird. Der TAG DES GERICHTS steht also schon unmittelbar bevor. Erstrahlt die Summe der biblisch vorausgesagten Endzeit-Zeichen doch bereits so brillant am Himmel, wie die Sonne an einem wolkenlosen Tag. Und während ich die letzten Zeilen dieses Artikels schreibe, begann nun auch noch die Erfüllung der Prophetie gegen Elam (=Iran; siehe Jeremia 49,34-39)³². Der Gazastreifen aber, dieser liegt mittlerweile auch schon weitestgehend in Schutt und Asche (siehe Gerichtsspruch gegen Gaza in Zefania 2,4-7). Deshalb muss man schon heucheln, oder völlig achtlos sein, wenn man das Offensichtliche - ob all der bereits vorhandenen Zeichen - nun immer noch verleugnen möchte!

„Er sprach aber auch zu der Volksmenge: Wenn ihr das Gewölk aufsteigen seht vom Westen her, so sagt ihr sofort: Es gibt Regen!, und es geschieht auch so. Und wenn der Südwind weht, so sagt ihr: Es wird heiß!, und es geschieht auch so. Ihr Heuchler, das Aussehen der Erde und des Himmels könnt ihr beurteilen; wie kommt es aber, dass ihr diese Zeit nicht beurteilt?“ - Lukas 12,54-56

„Und wie es in den Tagen Noahs zugeing, so wird es auch sein in den Tagen des

31 „Aufgrund dieser Berechnungen können wir das Ereignis der Sintflut auf das Jahr 2500 v.Chr. festlegen, ohne damit zu behaupten, dass sich die Sintflut genau in diesem Jahr ereignet hat.“ Quelle: progenesis Schweiz; http://www.progenesis.ch/articles/hi_sintflut/Sintflut_Historische_Tatsache.html

32 Israel griff den Iran am 13.06.2025 mit zwei primären Kriegszielen an: I. Beseitigung des iranischen Atomprogramms zum Bau einer Atombombe und II. Beseitigung bzw. drastische Verringerung der Bedrohung durch das ballistische Raketenarsenal des Iran. Das aktuelle Geschehen ist auch als wahrscheinliches prophetisches Präludium zu einer noch größeren Auseinandersetzung anzusehen, welches in Hesekeel 38 und 39 vorausgesagt wurde. „So spricht der HERR der Heerscharen: Siehe, ich will den Bogen Elams zerbrechen, seine vornehmste Stärke!“ Jeremia 49,35.

Menschensohnes: Sie aßen, sie tranken, sie heirateten und ließen sich heiraten bis zu dem Tag, als Noah in die Arche ging; und die Sintflut kam und vernichtete alle. Ebenso ging es auch in den Tagen Lots zu: Sie aßen, sie tranken, sie kauften und verkauften, sie pflanzten und bauten; an dem Tag aber, als Lot aus Sodom wegging, regnete es Feuer und Schwefel vom Himmel und vertilgte alle. Gerade so wird es sein an dem Tag, da der Sohn des Menschen geoffenbart wird. Wer an jenem Tag auf dem Dach ist und sein Gerät im Haus hat, der steige nicht hinab, um dasselbe zu holen; ebenso, wer auf dem Feld ist, der kehre nicht wieder zurück. Gedenkt an Lots Frau!“ - Lukas 17,26-32

Vor rund 2000 Jahren wussten all dies die Brüder aus Thessaloniki aber noch sehr genau. Im deutlichen Gegensatz zu der postmodernen Christenheit unserer Tage!

Denn: „Von den Zeiten und Zeitpunkten aber braucht man euch Brüdern nicht zu schreiben. Denn ihr wisst ja genau, dass der Tag des Herrn so kommen wird wie ein Dieb in der Nacht. Wenn sie nämlich sagen werden: »Friede und Sicherheit«, dann wird sie das Verderben plötzlich überfallen wie die Wehen eine schwangere Frau, und sie werden nicht entfliehen. Ihr aber, Brüder, seid nicht in der Finsternis, dass euch der Tag wie ein Dieb überfallen könnte; ihr alle seid Söhne des Lichts und Söhne des Tages. Wir gehören nicht der Nacht an noch der Finsternis. So lasst uns auch nicht schlafen wie die anderen, sondern lasst uns wachen und nüchtern sein! Denn die Schlafenden schlafen bei Nacht, und die Betrunkenen sind bei Nacht betrunken; wir aber, die wir dem Tag angehören, wollen nüchtern sein, angetan mit dem Brustpanzer des Glaubens und der Liebe und mit dem Helm der Hoffnung auf das Heil. Denn Gott hat uns nicht zum Zorngericht bestimmt, sondern zum Besitz des Heils durch unseren Herrn Jesus Christus, der für uns gestorben ist, damit wir, ob wir wachen oder schlafen, zusammen mit ihm leben sollen. Darum ermahnt einander und erbaut einer den anderen, wie ihr es auch tut!“ - 1. Thessalonicher 5,1-11

HERR JESUS komme bald, nach deiner Verheißung - Maranatha!

„Weil du mein Wort betreffs des Darunterbleibens³³ bewahrt hast, werde auch ich dich bewahren vor der Stunde der Versuchung, die über den ganzen Erdkreis³⁴ kommen wird, damit die versucht werden, die auf der Erde wohnen.“ - * Offenbarung 3,10

Tick – Tack ...

... die letzten Sekunden auf GOTTES prophetischer Uhr verrinnen nun unaufhaltsam! Insbesondere bis zur nahe bevorstehenden Entrückung zu Beginn des TAGS DES HERRN!

33 Das griechische Wort *hypomone* - zu deutsch: darunterbleiben -, welches im Grundtext auch an dieser Stelle steht, beschreibt den Kern des rettenden Glaubens bereits sehr gut. Eine verlorenen Seele lässt sich von JESUS aus diesem gefallenem Weltlauf heraus- und zurück unter seine rettende Herrschaft rufen. Ein solche Seele gehört nun zur Braut CHRISTI und kommt deshalb auch nicht mehr ins Gericht. Nur wer CHRISTUS als HERRN in seinem Leben aufnehmen (siehe Johannes 1,10-13) und IHM auch gehorsam sein will, kann ein Kind GOTTES werden. Eine solche Seele nimmt also das Joch CHRISTI auf sich (hat sich CHRISTUS unterworfen, sich also bekehrt; siehe Apostelgeschichte 26,16-21) und bleibt deshalb auch unter seiner rettenden HERRSCHAFT (siehe Matthäus 11,29).

34 Das griechische Wort, das hier mit Erdkreis übersetzt wird lautet *oikoumene* (=Ökumene). Bis auf den Kontext der sich auf die HERRSCHAFT CHRISTI im 1000 jährigen Reich oder auf der neuen Erde bezieht (siehe z.B. Hebräer 2,5), steht dieser Begriff in der SCHRIFT aber immer in einer negativen Bedeutung. Die gottlose und von der katholischen Kirche vorangetriebene Ökumenebestrebung weist sich somit schon in ihrem eigenen Wortbezug zur *oikoumene* als ein gefallenes Anliegen in Rahmen einer rein weltlichen Verbrüderung aus. Kommt auf den Erdkreis und die Ökumene doch nicht anderes zu als das GERICHT GOTTES – siehe z.B. Apostelgeschichte 17,31!

Wer dies auch weiterhin ignorieren und lieber weiterschlafen möchte, der schlafe ruhig weiter. Einem solchen ist offensichtlich auch nicht mehr zu helfen. Wird doch ein solcher selbst in diesen Tagen keinem weiteren Bußaufruf mehr Folge leisten. Hat ein solcher die Liebe zur Wahrheit doch schon verworfen und folgt lieber der Lüge in einem gefälligen Selbstbetrug. Wer aber gerne aufwachen möchte, um das Heil in CHRISTUS noch mit einer Bekehrung unter SEINE HERRSCHAFT zu ergreifen, der tue dies bitte bald, indem er dazu auch seinen SCHÖPFER zur Hilfe anrufe!

Und auch die unbekehrten „Gläubigen“ müssen sich doch zuerst einmal bekehren, wenn sie noch gerettet werden wollen!

Haben sie sich denn schon wirklich bekehrt?

Den salzlosen Gotteskindern aber, rufe ich abschließend noch folgendes zu: Werdet endlich wach, tut Buße und macht auf diesen letzten Metern endlich einmal ganze Sache mit GOTT. Wie lange wollt ihr denn noch auf beiden Seiten hinken (siehe 1. Könige 18,20-21)? Werdet endlich dienstbar für den HERRN, bevor die Nacht kommt, da niemand mehr wirken kann. Noch mag eine kurze Zeit vorhanden sein, um mit Gold, Silber und kostbaren Edelsteinen zu bauen. Noch ist eine sehr kurze Zeit, um im WERK DES HERRN zu arbeiten und verlorene Seelen zum HEIL in CHRISTUS zu führen. Denn all das Holz, die Stoppeln und das ganze fruchtlose Stroh, das ihr in den vergangenen Jahrzehnten so gerne gedroschen habt, werden bald im göttlichen Feuer verbrennen müssen (siehe 1. Korinther 3,10-18)!

Wollt ihr euch denn wirklich schämen müssen, wenn der HERR JESUS bald wiederkommt?

„Strebe eifrig danach, dich Gott als bewährt zu erweisen, als einen Arbeiter, der sich nicht zu schämen braucht, der das Wort der Wahrheit recht teilt.“ - 2. Timotheus 2,15

„Und nun, Kinder, bleibt in ihm, damit wir Freimütigkeit haben, wenn er erscheint, und uns nicht schämen müssen vor ihm bei seiner Wiederkunft. Wenn ihr wisst, dass er gerecht ist, so erkennt auch, dass jeder, der die Gerechtigkeit tut, aus ihm geboren ist.“ - 1. Johannes 2,28-29

Der HERR segne Euch!

Die Bibelzitate, sofern nicht anderweitig angegeben, sind der Übersetzung Schlachter 2000 entnommen. Ist der Textstellenverweis mit einem * gekennzeichnet, enthält das Bibelzitat auch deutsche Wortentsprechungen, die zwar von der vorgenannten Übersetzung abweichen, aber hierdurch den biblischen Grundtext präziser wiedergeben können.

Urheberhinweise dieses Textes: © 2025 Thomas Koob; Version 1.1; Eine kostenlose Weitergabe (als PDF oder ausgedruckt) ist erlaubt. Anderweitige Nutzung bedarf jedoch der Zustimmung des Autors.